# Wiesbadener Tanblatt.

Beriag Langgaffe 21
"Tagblatthaus".
Schalter-halls geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

2

13 Ausgaben.

"Tagblatthaud" Nr. 6650-58. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Conntag

Bezuge-Breis für deibe Ausgaben: Mt. 1.— monatibd. Mt. 3.— viertelistelich durch den Bertag Langalfe II. abne Bringerlohn. Mt. 4.00 tiertelisdrich durch alle deurichen Bokankalten, ausichtließtich Bekteligeto. — Bezuge-Briedlungen nehmen ausjerdem untgegent im Wiesbaben des Floreigheliche Bisaufering II. sowie die Lusgabelleillen in allei Teiler der Eines im Bedecke bei Kwasigen: W. die auswärtigen Ausgigen: Die Ausgebelleillen in allei Teiler der Eines der Eines der Greifung. gabeitellen und in den benachdarten Landen und im Abeingan die betreifenden Tagblatt- Träger.

Angeigen-Aunahmer Far die Abend-Ansg. bis 18libr Berliner Abteilung bes Biesbadener Zagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Ferufpr.: Amt Lupow 6202 u. 6203. Tagen und Biliben wird teine Gerobbe abernammen.

Samstag, 19. August 1916.

# Abend-Ausgabe.

nr. 393. . 64. Jahrgang.

# Die Balkanoffensive und Rumäniens Schicksalsstunde.

"Nach den vergeblichen Angriffen der Entente in den letten Tagen traten die verdündeten Truppen zum Gegenstoß an. Florina ist nach Kamps gegen die serdische Donaudivision genommen." So verkündet der deutsche Generalstabsbericht vom Freitag und gibt damit die bedeutsame Tatsache bekannt, daß die Truppen der Mittelmächte auf die verschämten Offensichandlungen der britisch französisch auch Italiener und Russen, zu der sich ietzt auch Italiener und Russen, gesellten, mit einem frästigen Gegenstoß geantwortet haben, getreu der Losung, daß der Sieb die beste Deckung ist. Schon vor mehreren Tagen war bekannt geworden, daß der Oberkommandierende der buntgemischten Balkan-Ententearmee von Baris und London aus die Weisung erhalten hatte, loszuschlagen, es koste, was es wolle, und zwar einmal, um daß Bild der "Generaloffensive" zu verbollständ den auf Griechensan, um durch dies Lockmittel den auf Griechensan, um durch dies Lockmittel den auf Griechensandt noch zu verschäften Aussichten sir seine Weisung nur sehr sauer reagiert und eingewandt haben, daß die militärischen Aussichten sir seine Offensive außerordentlich mäßig seien. In der Tat hat er sich auch nur zu einer sehr schwächlichen Diffensivaltif entschlossen, der Weitelmächte den Spieß umgekehrt, haben, wie aus dem deutschen Seeresbericht ersichtlich ist, die Truppen der Mittelmächte den Spieß umgekehrt, haben in kräftigem Worstoß die servische Donaudivision zurückgeschlagen und Florina genommen.

Das militärische Ziel der so viel erörterten, so prahlerisch angekündigten und so wenig fühlbaren Offenstwe der Sarrail-Armee besteht selbstwerständlich darin, Bulgarien niederzuwersen und damit die durch die Niederringung Serbiens geschaffene Berbindung zwischen den Mittelmächten und dem Orient wieder zu unterbrechen. Daß die etwa ein Biertel Million Mann starke Armee, welche die Entente zu diesem Zwed auf dem Balkan versammelt hat, jenes Ziel zu erreichen imstande ist, reden sich die Drahtzieber in London und Paris ebenso wenig ein wie der General Sarrail. Aber nach dem alten Sak, daß der Krieg den Krieg ernährt, soll hier die Offensibe die Offensibe ernähren. Das heißt, General Sarrail sollte durch seine Offensibe gegen die Auspen der Mittelmächte auf Griechenland und Mumänien ansbornend wirken, um diese mitzureißen und so die ersehnten Berstärkungen

diese mitzureißen und so die ersehnten Berstärkungen sür die Balkanoffensive zu schaffen.

Kann und wird dies gelingen? Wird das geknechtete Griechen land sich wirklich den englischen Kriegskulis beigesellen, und wird Rumänien, das bisber noch nicht unter der Fuchtel der Entente steht, verblendet genug sein, das Schicksal Griechenlands über sich heraufzubeschwören? Was die Dinge in Griechenland betrifft, so haben die dortigen Reutralisten, an deren Spize der König steht, getan, was in ihren Kräften stand, um das Schlimmste von dem unter der Knute Sarrails stehenden Lande abzuwenden. Aber sie konnten, da die Entente das Wittel der Hungerveitsche anwandte, zum Schluß nicht mehr erreichen als einen Ausschlich der Entschiedidung bis zur Bollziebung der Neuwahlen, die Ende dieses Monats stattsinden sollen. Es ist natürsich eine fallschunkt, frei über sein Geschick zu entschen als wah den der Beitenendskin den bar nahm, das dellenenvolf in die Lage kommt, frei über sein Geschick zu entscheiden, denn der Wahlkampf geht unt er der Leikung der Bierverbandssöldling Venigett rechnen, das der Venden wird, und is muß man mit der Möglichsteit rechnen, das der Verwerbandssöldling Venigett rechnen, das seine Griechen zur Schlachtbankt geführt werden, kan als fraglich erscheinen.

Rumänie n besindet sich nicht in einer solchen

In a tren bestinder sich nicht in einer solchen Zwangsloge, denn es kann sich eher seiner Haut-wehren als das arme Griechenland, und noch hat es die Russen nicht in das Land, in die Dobrudscha gelassen. Iwar schen die Filipescu, Take Jonescu und Konsorten, angeseuert durch den rollenden Mubel, Franken und Sterling, alle Sebel in Bewegung, den Anschluß Rumäniens an die Entente durchzusehen, aber die Konservanden und Varghilomans haben sich, unterstützt den den grundsählich friegsseindlichen Sozialisten und den gendschlich friegsseindlichen Sozialisten und den gestächen Offiziersliga, um den König gesich art, um die Unabhängigkeit des Landes zu wahren, dessen Schieflasse einem Siege des Vierverbandes nicht zweiselbast sein konnte, da Austlands offen erklärtes Kriegsziel in der Beberrschung der Dardamellen und der Donaumindungen besteht. Die Erinnerung daran, das Rumänien für seine 1878 dem Zaren geleistete Kriegsbilfe mit dem Raub Bessardiens und

der Absindung durch die unfruchtbare Dobrudscha "belohnt" wurde, sollte die verantwortlichen Staatsmänner in Bukarest davon abhalten. den Kussen den Durchmarsch durch die Dobrudsch au gestatten, ein Reutralitätsbruch, den die Mittelmächte als seindselige Handlung ansehen mühten. Die Tatsache, daß deutsche Truppen unweit der unteren Donaustehen, sollte eine ernste Wahnung für die rumänischen Kriegstreiber bedeuten, die eine Selbstmordpolitist treiben würden, wenn sie seht vor Schickslastoresschlußleichtsertig und mit politischer Blindheit geschlagen, aus das falsche Perdschen.

#### Die haltung Rumaniens.

Ein Schweizer Militarfritifer bezweifeft Rumaniens Bereitichaft.

Bafel, 18. Aug. Oberst Egli schreibt in ben "Basler Rachrichten" zur Frage, wie es mit bem Gingreifen Rumaniens in ben Krieg steht: Im Grunde genommen, ift die Lage nicht fo verworren, als man nach ben verschiebenen Meinungsäußerungen glauben fonnte. Die Alliierten wunichen den Eintritt Rumaniens in den Krieg nicht biefes Staates wegen, sondern weil fie fur fich baraus Borteil erhoffen. Rumanien wird aber weber für Rugland noch für irgend einen anderen der Alliierten ben Krieg an die Zentralmachte erflaren, fondern aus eigenem Intereffe, alfo nur dann, wenn es annimmt, daß es ohne oder doch och ne wesentliche Gefahr und mit geringen Opsern große Borteile erringen kann. Borteile und Risiso abzuwägen, ist Sache der rumänischen Regierung, welche die dazu notwendigen politischen und militärischen Erundlagen besith, die zum großen Teil dem Augenstehenden entweder unbefannt find cder die je nach der Partei verschieden beurteilt und eingeschätzt werben. Aus den Rachrichten der leisten Tage erhält man im großen und gangen den Eindrud, daß die rumänische Regierung den Augenblid für die Entschluftaffung noch nicht als gefommen erachtet, vermutlich weil ihr die militarische Lage noch nicht genügend sicher erscheint. Denn trot ber letten Fortschritte ber Ruffen in Oftgaligien machen bie Ereignisse auf bem östlichen Kriegoschauplat immer mehr ben Einbrud, als ob in biefem Mugenblid ihre große Offenfibe ihren Sobepuntt überichritten habe, und dag ein Nachschub wesentlicher Kräfte notwendig sei, um neuerdings eine energische Bormartebewegung in Gang gu bringen. Alfo jest läßt die rumänische Regierung das Protofoll noch offen, ihre gewandte Diplomatie verhandelt mit ben beiden Parteien und gewinnt fo Beit, bis fich die Berhaltniffe vollig ober boch noch mehr ale bis jeht abgeffart haben. Daß Rumanien ben Entichlug noch gurudhalt, ift militarisch febr mohl begreiflich, benn feine Lage ift feinesmegs befonbers gunftig. wenn es auf fich allein angewiesen bleibt.

#### Bon endgültiger Reutralität keine Rebe. "hat unfere Stunde icon geichlagen?" (Bon unferem Ni-Sonderberichterftatter.)

Ni. Bien, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die Bukarester "Winerva" schreibt: Wir glauben nicht, daß Rumänien vom Arieg enthoben sein wird. Wenn wir abwarten, so bedeutet das noch nicht end gilltige Reutralität. Es drängt sich setzt wieder die Frage auf: Sat unsere Stunde schon geschlagen? Die Gerüchte von einem Eingreisen an einem bestimmten Tagdatum sind darum nicht ernst zu nehmen.

#### Gine tenbengibje Falfchmelbung.

Br. Budapeit, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Rach einer "Az Eft"-Weldung aus Bufarest sprengten einige russenfreundliche Blätter das Gerücht aus, der österreichisch-ungarische Gesandte Graf Czernh von und zu Chudenih treffe Vorbereitungen zur Abreise und schide seine Kinder bereits nach Wien. Dieses Gerücht ist natürlich eine unwahre und tendenzisse Grücht ist natürlich eine unwahre und tendenzisse Erfindung. Die Gräfin Czernhschicke lediglich wegen einer Scharlachepidemie in der Umgebung von Sinaia ihre fleineren Kinder nach Wien, während die ältere Tochter in Sinaia verblieb. — Der König von Rumänien reiste für einige Tage nach Sinaia ab.

#### Der rege Barenberkehr zwischen ben Mittelmächten und Rumanien.

Berlin, 19. Mug. Gin Mitarbeiter ber "Boff. 3tg." hatte Gelegenheit, mit einem rumanifchen Staatsmann über bie augenblidliche Lage in Bufareft gu fprechen, ber ale befonbers gut informiert angefehen werben barf. Der Staatsmann erflarte u. a.: An: 16. August fei ber neue Bertrag amifden ben Mittelmachten und Rumanien über beträchtliche Mengen bon Ergen und Braugerfte enbgültig gum Ab-Schluß gelangt. Das Aprilabkommen mit Rumanien über Getreibelieferungen fei beinabe reftlos burchgeführt. Bu ben Gerüchten über eine angebliche ernfte Bermarnung ber Mittelmachte an Rumanien erffarte ber Staatsmann, eine folde fei feines Biffens weber erfolgt noch habe eine Beranlaffung dazu borgelegen. Man wiffe in Bufarest febr wohl, bog die Mittelmachte einen Durchmarich ruffifder Truppen als Breisgabe ber Reutralität anfeben werben and habe innerhalb ber rumanischen Regierung baraus bie erforderlichen Schlüffe gezogen. Benn baber ein fteigenber Güteraustausch seinen ungehinderten Fortgang nehme, so scheine kein ernster Grund zur Beunruhigung worzuliegen. Der gegenseitige Warenberkehr und die baran sich knüpfenden sinanziellen Ergebnisse bewegten sich in Rekordzissern. Am Borabend einschneidender Ereignisse würde sich Rumänien wohl weder seiner Lebensmittelborräte entledigen, noch in großem Umfange Industrie Erzeugnisse von den Mittelmächten einführen können.

#### Das ichlagfertige Bulgarien.

Br. Bien, 19. Aug. (Eig. Trahtbericht. Zenf. Bln.) Die Südslawische Korrespondenz meldet aus Sosia: Hinanzminister Tontscheft äußerte sich in einer Unterredung, die "Dnewnit" veröffentlicht, mit vielem Nachdruck dahin, daß Bulgarien militärisch für alle Fälle vorbereitet sei und sich keinen überraschungen aussehen werde. Die Armee sei nach jeder Richtung schlagfertig.

#### Die italienischen Silfstruppen in Salonifi.

Berlin, 19. Aug. Wie die Morgenblätter berichten, ist einer Rede des "Temps"-Redafteurs und Deputierten Tardieu, die er in Genf gehalten hat, zu entnehmen, daß die Landung einer italienischen Truppendivission in Salonisti er folgt ist. England scheine gelegentlich der Verhandlungen von Ballanza erklärt zu haben, daß jede weitere Verzögerung der italienischen Hilfeleistung den Alliierten nachteilig wäre. Darauf dürste Cadorna sich mit der Entsendung der Division beeilt haben. Fraglich bleibt, ob sie an die Frantgehen oder vorläusig als Reserve in Salonist bleiben wird.

#### Eine unberschämte serbische Forderung an Griechenland.

Br. Lugans, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Dem "Secolo" wird aus Athen gemeldet: Das serbische Militärkommando in Florina forderte von der Athener Regierung die Käumung und il bergabe von 18 griechischen Dörfern an der Linie Florina-Osbogo-Wodena. (Inzwischen sind die Serben, wie der gestrige deutsche Generalstabsbericht meldet, selbst zu der Räumung von Florina gezwungen worden. Schriftl.)

# Gine Kundgebung gegen Benigelos in Athen Große Tumulte in einem Schauspielhaus.

Br. Bien, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zens. Bln.) Der "Reichspost" wird aus London über Bern gemeldet: In dem Athener Schauspielhaus Ban Sellenika wurde eine volitische Komödie "Unsere Prinzestin Alexandra" zum ersten Wale ausgeführt, wobet die jüngsten Ereignisse der griechischen Politik allegorisch dargestellt wurden. Bei einer Szene, die das Austreten von Benizelos gegen König Konstantin schilderte, versuchte ein Mann "Soch Benizelos" zu rusen. Das war das Signal zu großen Tumulten. Unter dem Ruse "Lang lebe der König" stürzten sich die meisten Zuschauer, darunter Offiziere, auf die Benizelisten. Es entstand ein arges Handgemenge, in dessen Bersaufe die Offiziere die Säbel zogen.

# Die Cage im Weften. Ein vernichtendes Urteil über die GeneralOffensibe der Entente.

W. T.-B. Stodholm, 19. Aug. (Nichtamtlich. Drabt-bericht.) Im "Aftonbladed" behandelt ein militärischer Mitarbeiter das Ergebnis der 2½ Monate währenden Offensibe der Entente. Er schreibt: Man sieht aus den englischen Berlustgiffern für Offigiere, daß die Ber-Iuste, die das eroberte Gebiet gekostet bat, an Zahl ungefähr der Bevölkerung Stockholms gleichkommt. Die Babl der gefallenen Offiziere beträgt 40 bom Hundert, etwa 140 an einem Tage. Da 70 bis 80 Mann auf jeden Offizier kommen, kann man auch die Mannichaftsberlufte ungefähr berechnen. Die Bahl der Berwunde-ten ift drei- bis viermal so groß. Sat die Entente nun ein Recht zu dem optimiftischen Glauben, auf diese Beise die Deutschen aus Frankreich zu vertreißen, oder haben die Deutschen recht, wenn sie die ausgebaltene Offenfipe als einen deutschen Gieg betrachten? Rann man annehmen, daß die Entente die Kraft hat, fo Monat nach Monat fortzusahren? Ihre Truppen haben noch nicht die kleinste Stadt oder den kleinsten Eisenbahnknotenpunkt ge-nommen. Bei diesem Schnedentempo würde der Krieg 30 Jahre dauern, bis man die deutsche Grenze bei Lothringen erreicht hätte und lange vorher wäre Frankreich entvölkert. Die Ruffen steben einge-keilt zwischen den Karpathen und den deutsch-öfter-reichischen Linien in Wolhynien. Ihr Bormarich ift immer mehr gufammengeidrumpft. Gie baben 150 Quadratkilometer genommen. Man kann wohl auch bier mit bollem Grund fragen: Entfpricht der Gewinn den großen Opfern an Menichen? Deutschland fleht jest mitten in der Erntearbeit. Man darf daber annehmen, daß es während des Monats August den Krieg mit to menia Truppen führt, mie of die

Heeresleitung ohne Gefahr für möglich hält. Dann aber kann eine neue Entscheidung beginnen. Die Boraussehungen für das Gelingen find weit günftiger als die am Dungjeh waren.

# Die Gesamtfriegslage in englischer Beleuchtung.

W. T.-B. London, 18. Mug. (Richtamtfich.) Die "Times" bringt einen Leitartifel über die allgemeine militarifche Lage. Das Bintt fdreibt: Die Alliierten üben auf allen Sauptfronten einen Drud auf ben Feind aus, fo bag ber Arieg zu einer einzigen Rampagne geworben ift. Wir haben noch einen Zeitraum bon drei Monaten bor uns und wenn wir diefe Beit über mit aller Energie durchfechten, mulfen wir innerhalb biefes Zeitabichnittes neue Stellungen erobern, welche die Biederaufnahme ber gemeinsamen Offenfibe im nachften Frühjahr febr vereinfachen werben. Die Deutschen find fich diefer Gefahr bewuht. Es find allerlei Gerüchte über unfere Absichten im Umlauf, die aber alle unbegründet find. Das einzige, warauf bie Alliierten ausgehen werben, ift, bie Teutschen zu besiegen. Die Schlacht an ber Somme beingt und nach wie vor Vorteile, jede Boche erzielen wir Erfolge, die wir zu behaupten vermögen. In Galigien ist von Both mer imstande zewesen, sich einer Umzingelung zu entziehen. Wir erwarten dort keine großartigen Ereignisse. Wer Feind vermag sich nach zu behaupten, wenn seine Streitkrifte auch vermindert sind. Die Art, wie der Veind von Leit zu Leit seine Verteidigungen aurück. ber Beind von Beit gu Beit feine Berteibigungelinien gurud-Flucht ausarten wirb. Das Charafteriftifche bei ben Rampfen in Galigien ift, bag Bruffilow ohne Baufe auf ben Feind loshämmert. Aber es wird noch lange bauern, bis die Borbereitungen gu einem weiteren ansehnlichen Belandegewinn beendet find. An der it alienischen Front ist der Feind noch immer im Besitz der Höhen nördlich und südwestlich der Hochsläche von Asiago und es ist nicht leicht, ihn dort zu ver-treiben. Andessen sind alle Anzeichen dafür vorhanden, daß fich bas Tempo ber Rampfe an ber magedonifchen Front befchleunigen wirb.

#### Die vergeblichen Durchbruchsberfuche an ber Weftfront.

Das größte Leichenfelb ber Beltgefdichte.

(Bon unferem Kr.-Conberberichterftatter.)

Kr. Genf, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Gehr auffallend berührt heute, mit welcher Rilbe die Barifer Benfur ber Barifer Breffe gestattet hat, bollinhaltlich die Artifel beutichfreundlicher amerifanifcher Blatter abgubruden, in denen bargelegt wird, daß den Frangofen und Englandern ein weiteres Bordringen an der Beftfront gang unmöglich fein wirb. Die Schilderungen enthalten auch Angaben über bie furchtbaren Berlufte ber Frango sen im Comme-Abschnitt, ber bas größte Leichenfeld ber Beltgeschichte genannt wird. Auch ein Bericht bes amerikanischen Berichterstatters b. Wigand in Berlin, ber die bergeblichen Durchbruchsverfuche fcilbert und biefe fur aus. fichtslos erffart, macht bie Runde burch bie Barifer und Lyoner Breffe. Diese gang neuartige Benfurfreiheit erwedt ben Einbrud, als wolle die Regierung bas Bolt allgemach auf bas Mufgeben der Offenfibe borbereiten. Merkwürdig berührt auch ber Tabel, ben General Berroug in der Beitung "L'Denvre" gegen die Felbherrntatigfeit bes Großfürften Rifolai in Rleinafien ausspricht. Gein Feldzug erfcheine jeht in Frage gestellt, ba die Errungenchaften eines Rriegsjahres in Berfien verloren gegangen feien. Die Englander magten es nicht, fich bom Suestanal zu entfernen, das indische Seer spiele feit Kut-el-Amara den toten Mann. General Berroug schlieht seinen start zusammengestrichenen Artikel mit dem Ausruf: Die Türken find weniger geschwächt benn je.

#### Die englischen Berlufte.

W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtamtlich.) Die Berlustliften bom 14., 16. und 17. August enthalten die Ramen bon 254 Offizieren (40 gefallen) und 6151 Mann, 58 Offizieren 12 gefallen), 4783 Mann und 69 Offizieren (10 gefallen) und 3989 Mann.

# Die Begegnung des Königs von England mit Poincaré.

Br. Genf, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Anläglich der Begegnung des Rönigs von England mit Poincaré, wies diefer nach Parifer Nachrichten auf die Aotwendigleit der Tagung eines französisch-dritischen Rinisterrats din. Unter den seither noch dringender gewordenen gemeinsamen Angelegenheiten wurde die Berdesserungsfähigfeit der Methode in der Gerfolgung der gegnerischen U-Boote nachdrüdlich betont. Aus der Ergebnislosissleit der gegen das U-Boot "Deutich land" unternommenen kostspieligen Anstrengungen will man entsprechende Lehren ziehen.

#### Der Krieg gegen England. 24 Millionen Munitionsarbeiter in England.

30 000 Munitioneinspettoren, barunter 14 000 Frauen. Bon unferem U.-Sonberberichterftatter,

U. Saag, 19. Aug. (Eig. Drabtbericht. Zens. Bln.) Im englischen Unterhaus teilte der Munitionsminister mit, daß der Brogentsat der Frauen unter den Munitionsarbeitern forigesett steige. Im ersten Jahre sei er den gauf 11 Brogent, im zweiten den 11 auf 17 Prozent gestiegen. In den letzen drei Monaten habe der Staat 9000 Frauen als Munitionsinspektoren angestellt. Die Gesantzahl der letzeren betrage 80 000, worunter sich 14 000 Frauen besänden. Die Essenspause der Arbeiter sei dadurch verkirzt worden, daß do00 000 Arbeiter ihr Cisen in den Fabriskantinen einnehmen. Die Gesantzahl der Munitions arbeiter betrage jeht 2 250 000. Die Kontraktpreise sür Munition seinen erheblich heruntergedrüst worden, und zwar die mit den amerikanischen Fabrisken um 13 Prozent und die mit den kanadischen Fabrisken um 121/2 Brogent. Allein die Granatenherstellung sei hierdurch um 20 Millionen Pfund Sterling verdilligt worden.

#### Probeflüge großer englischer Luftichiffe.

Br. Bafel, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bin.) Vier febr große englische Luftschiffe beginnen nach dem "Scotsman" in der tommenden Woche Probefluge über die See nach Arland.

#### Die Rache für Frhatt.

Gine Rlage über Englands trabitionelle Schwache. W. T.-B. London, 18. Aug. (Richtamtlich.) Die "Mor-ning Boft" fchreibt in einem Leitartifel: Die Regierung fieht offenbar feine andere Möglichkeit, für Rapitan Frhatt Rache gu nehmen, ale ben Rrieg mit boppelter Energie fortgufeben und nicht nachgugeben, bis ber Feinb, ber jeben Un-fpruch auf Schonung verloren bat, bie gange Bitterfeit feiner Rieberlage fühlt. Bielleicht gibt es auch gar feinen anderen Beg, Frhatt zu rächen. Wenn das ber Fall ift, mare es aber wurdiger und eindrudevoller gemefen, wenn Asquith es fich überhaupt verfagt hatte, im Barlament Deutschland bamit zu broben, dag ber diplomatifche Bertehr mit bem Lande nicht wieder aufgenommen werben wurde, bis Genugtuung für bie Ermordung bes Rapitans gegeben worden ift. Es ift eine traditionelle Schwäche unferes Landes, Borte für Taten hingunehmen. Die Erfahrungen ber letten zwei Jahre hatten uns babon beilen follen. Die Rur ift offenbar noch nicht grundlich genug gewesen. Der Bremierminifter gibt im Unterhaus eine geharnischte Erffarung ab und nimmt unter lautem Beifall wieber feinen Gib ein. Jeber hat das Gefühl, daß ein großer Gieg gewonnen ift. Dabei bat fich nichts geanbert, ber Lauf ber Ereigniffe hat fich nicht um eines Saares Breite beranbert.

# Ein shitematischer Feldzug gegen die Kriegs. müdigkeit.

Berlin, 19. Aug. Wie ber "Voss. Zig." aus Amsterdam gemeldet wied, wechen in London alle möglichen Mittel angewandt, um das englische Volt, das bereits aus seiner Un zufrieden heit über die lange Dauer des Krieges kein hehl macht, zu weiterem Aushalten zu bestimmen. Um dem Einfluß der Friedenstreunde entgegenzutreten, wird der britische Reichsberband einen sich em atischen Feldzug durch alle Londoner Bezirke beranstalten. Es sollen Reden zegen einen schnen fin et den sich und gehalten und Resolutionen eingebracht werden, die der Regierung dersichen, daß es des englischen Volkes Wille sei, durch zu balten.

#### Bechfel in hohen englifden Staatsamtern.

W. T.-B. London, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Amtliche Meldung: Marquis of Erewe ist zum Präsidenten des Unterrichtsministeriums ernaunt worden an Stelle des Arbeiterministers Artur Denderson, der zum Generalzahlmeister ernannt wurde und im Rabinett als Berater ber Regierung in ben Arbeiterfragen verbleibt. Lord Reft on, ber sein Amt als Generalzahlmeister niedergelegt bat, ist zum Silfsunterstaatssefretür für auswärtige Angelegenheiten ernannt worden. Erewe bleibt Lordpräsident des Rates. Im Kadinett tritt feine Beränderung ein,

#### Englische Parlamentsferien.

W. T.-B. Rotterbam, 19. Aug. (Richtamtlich. Draftbericht.) Der "Reue Rotterd. Courant" meldet aus London: Das Parlament geht am Mittwoch bis 10. Oftober in Kerien.

#### Die irifche Bewegung.

Gine Forberung bes Burgermeifters ben Dublin.

Br. Daag, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Der "Neue Notterb. Courant" melbet aus London: Im Untershaus erschien gestern der Bürgermeister bon Duß-lin in voller Amiskeidung und ersuchte im Namen der Stadt um eine neue Untersuchung der Erschießung der Dubliner Bürger in der Königstraße während des irischen Aufstandes.

# Englands Sorge um Indien.

Br. Saag, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Die britisch-indische Regierung verbot den fremden Wissionen ben Aufenthalt in Indiens nur für die amerikanischen und andere neutralen Wissionen kann eine Ausnahme gemacht werden.

# Der U.Boot-Krieg.

#### Berfentt.

W. T.-B. Lonbon, 18. Hug. (Richtamtlich.) Rach einer Llobbmelbung ift ber franische Dampfer "Bagaffari" (3287 Tonnen) jum Ginten gebracht worben.

W. T.-B. Lonben, 16. Aug. (Richtamflich.) Der ruffiiche Dambfer "Rovba" und bie italienischen Segler "Lorengo", "Donato" und "Can Antonio" find gefunten.

#### Die Erfolge bes Kapitanlentnants Forftmann.

Bewunberung bes Seehelben in Bien.

W. T.-B. Wien, 19. Aug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Die Blatter würdigen bie großen Erfolge bes Rapitan-fentnants Forftmann. Die "Reue gr. Breffe" fagt: Bieber einmal taucht ber Rame eines Geehelben auf, ber angeigt, wie bedeutsam bie Baffe ber Unterseeboote trop ber freiwillig auferlegten Befchrantung geblieben ift. Der Rame biefes Rommandanten wird ficherlich gu ben Beften gablen, bie in biesem Krieg ben Rubm ber verbündeten Flotte vermehrt haben. — Auch bas "Reue Wiener Journal" nennt Forstmann einen neuen beutschen Geehelben. Solche Ericheinungen, ju benen auch Rapitan Ronig gehore, feien fombolifch für eine Ration. Das Blatt folieft: In Deutschland und in bem treu verbundeten Ofterreich-Ungarn wird man die Seldentaten Forftmanns zu würdigen wiffen und ihn freudigst begrüßen als ben neuesten deutfchen Geehelben, bem fich sweifellos noch andere anreihen werden. Deutichlands Rraft und Deutichlands Beift wird nicht befiegt merben trop aller Fanfaconaben feiner Gegner. Dafür ift eine neue Burgichaft: Der hundertfache Sieg Forftmanns.

# Ein beutscher Dampfer aus Holland nach Schweben ausgefahren.

W. T.-B. Autterbam, 18. Aug. (Richtamtlich.) Gestern abend ist der beutsche Dampfer "Rars" nach Lulea in Schweden ausgesahren.

#### Der Krieg gegen Rugland.

Die ruffische Wut über bas "abtrunige" Bulgarien.

(Bon unferem Ni.-Conberberichterftatter.)

Ni. Wien, 19. Aug. (Eig. Trabtbericht. Zenj. Bln.) Die Gesellschaft der flawischen Solidarität beschloß in ihrer Generalversammlung, die in Betersburg stattsand, daß Bulgarien unter keinen Umständen der Bestrafung entgeben dürfe. Als zu embsehlende Strase wird nach der Besiegung Bulgariens die Einsehung eines Regenten vorgeschlagen,

# "Bum Unterftand".

(Das Bierhaus einer Reserbe-Dibision in Frankreich.)

Bon der Bestfront wird uns gefchrieben: Wie ich an einem iconen Frühlingssonntage burch die Stragen einer fleinen Stadt in bem bon uns befehten Rordfranfreich fchlenbere, fällt mir ein großes Blatat in die Augen mit der großen ge-brudten Frage: "Bobin geben wir?" Reugierig trete ich Reugierig trete naber und lefe weiter, bag ich unbedingt gur Gröffnung bes Deutschen Bierhauses "Jum Unterstand" geben mut, allwo bie Rapelle eines Regimentes spielen wird. Das lodt mich, benn ich fenne bie gemutlichen Bierlotale, die an berichiebenen Bentralpunften ber Front eingerichtet finb. In biefer Stabt ift es eine Referve-Divifion, Die aus einem großen, mit Bellblech und Glas bebedten Gebäube, bas für Sportzwede beftimmt war, einen prachtigen Bierpalaft gefchaffen bat. Und bas innerhalb weniger Tage! Beifgetunchte Banbe, lange faubere Bolgbante, geschmadvoll bergerichtete eleftrifche Lampen, an den Banben große, bon einem Garbiften flott und portraitabnlich gezeichneieBilber unfered oberfien Beerführers, Des Kronpringen, befannter Feldmarfchalle, fowie bes Divifionars, ein burd Brun abgeteilter Raum für bie Offigiere, end. lich ein freier, ebenfalls mit Banten und Tijden befester Raum ba braugen - bas alles gibt bem großen Gebaube einen Anftrich bon Ordnung, Sauberfeit und Gemutlichfeit. Bur Unterhaltung ift burch eine Auslegung Berliner, Botsbamer und anderer Zeitungen aus allen Provingen und Staaten Deutschlands sowie burch regelmäßige Abendtongerte vericiebener Rilitarlapellen geforgt. Der Gröffnungstag - ein wunbervoller Fruhlingsfonntag - gestaltete fich gu einem mabren Riefenbummel unferer Felbgrauen nach Faubberbe, ber Strafe, an der bas Bierhaus gelegen ift. Obmohl in ber Stadt und in der Umgegend noch andere Formationen liegen, übermog bei weitem boch bie Barbelige. Ber um 5 Uhr tam, mußte in ben Gangen fteben bleiben ober fich ins Freie feben. Dit bem Glodenfchlage 5 Uhr begann' die Rufiffapelle eines Regiments ben "Breugenmarich" gu fpielen; erichcedt'flatterten bie Gpaben, Die fich borbem unter

bem Wellblech eingenistet hatten, empor, und neugierig bleiben die Franzosen da draugen stehen. Die feldgraue Menge aber hörte andächtig zu — welcher Soldat sennt nicht die anseuernde Schneidigkeit unseres Preußenmarsches, und die Augen bliben heller auf, als es erklang: "Ich din ein Preuße . ." Dunn bestieg ein Gardist, der in Berlin wohnhaft gewesene Schauspieler Germann Mannedach, das Musik-podium, um einen schwungbollen Prolog zu sprechen. Die Worte galten zunächst der Bestimmung des Deutschen Sauses:

Des bentichen Liebes mit hellem Klange,
Das bentichen Liebes mit hellem Klange,
Das bentiche Bier uns soll erfrischen
Und auch ein Ort, wo bentiche Weisen
dell sollen Dentichlands Jutunit preisen;
An dem wir warten voll Schniucht der Stunde,
Die endlich uns dringt die ersehnte Kunde:
Jest draucht Euch der Kaiser zu neuen Siegen!
Dann soll hellauf zum dimmel flingen
Der Judelruf, der auch am hentigen Tag
Als allererster erflingen mag:
"Es lede der Kaiser — die Stunde ist da!" —
"Der dentsche Kaiser: hurral Lurra!"
tausendstimmiges Hurra ell der Offiziere und

Mannschaften in ber Runde erflang burch bas Deutsche Saus, in bem einst frangofische Jugend bem Tennis gehulbigt batte. Ein begeistertes Gelöbnis war es, bas feierlichft in die Fruhlingsluft brang, bas ben Frangofen ba brauften auf Strafe aufhorchen ließ. Und wenn dereinft - vieileicht ichon bald, wer weiß es? - ber Raifer rufen wird, dann wird es ein Ruf zu neuen Siegen sein! Des find wir hier braugen alle gewiß, wir, die wir die prächtig stolzen Gestalten unserer Leute und ihrer fiegbegeifterten Offigiere fennen. Und bes burfen auch alle in ber Beimat gewiß fein! Es war eine reine und doch eine frobliche Feiertagsstimmung, als ich wieder meiner Raferne guwanderte. Und bort fam gewiffermagen noch ein fleines Nachspiel. Dort fat nämlich ein früherer Garbift, ber jegige Lanbfturmer Bilbelm Chmfe, ber 2,08 Meter lange Riefengarbift von ber Leibtompagnie bes erften Garbe-Regimentes gu Buf, und ließ fich bon einem jungeren Solbaten all beffen Gilebniffe im jegigen Beltfriege ergablen. Als ich ben jungen Romeraben fragte: "Ift es mahr,

daß Ihr alle Euch donach sehnt, wieder — wie es im Brolog hieh — seindwärts zu marschieren?", da entgegnete der junge Kamerad stolz und leuchtenden Auges: "Ja! Je eher, desto lieber wollen wir wieder 'ran an den Feind! Wir alle!" — Unsere Gegner an der Westsfront werden dieses Gelöbnis, diese Begeisterung nicht hören, sie werden sie aber fühlen, wenn dereinst der Kaiser uns zu neuen Siegen braucht! (Zens. Bln.)

#### Aus Kunff und Teben.

Theater und Literatur. Rach schwarem Leiden stard, wie der "B. B. C." berichtet, nur etwas über 30 Jahre alt, in Premont Guido Cossan o, der größte Lhrifer der jungsitalienischen Dichterschule. Seinen Ruhm begründete er durch ein dünnes Bändchen Gedichte, das unter dem Titel "La via del Risugio" erschien und später in einem zweiten Gedichtbande, den "Colloqui", etwas erweitert wurde. Man setzte auf Gozsano große Hoffnungen und stellte ihn über Gabriele Mununzio und Giovanni Bascoli. Kurz vor seinem Tod hat der schwindsüchtige Dichter eine Anzahl Manusstripte, die er der Beröffentsichung nicht für würdig hielt, eigenhändig verdrannt.

Bildende Kunft und Mufik. "Salomé", das bekannte Bild henri Regnaults, ift um den Preis den 105 000 Dollar von der Firma Knödler u. Co. an herrn George Baker (Rem York) berkauft worden. Baker hat das Gemälde dem Metropolitan-Ruseum zum Geschenk gemacht.

Unfere literarische Sonntags-Beilage

### "Anterhaltende Blatter"

enthält in der morgen ericheinenden Rr. 12:

Das Märchen bem König Ahab. Son Michael Charol.
— Die Stunde. Gedicht von Elje Stutzer. — Goeise und ber Islam. Bon Deinz Amelung. — Ein Retfungsweg für unsere ertaubten Krieger. Bon Dr. Paul Landau. — Bunden. Bon Konrad Martin Laut.

der die bulgarischen Grenzen den ruffischen Intereffen gemäß einschrönfen werde. Gerner werde Bulgarien eine Kriegsentschädigung ju gablen haben, die nach der Sohe der ferbischen Kriegsausgaben bemeffen werden

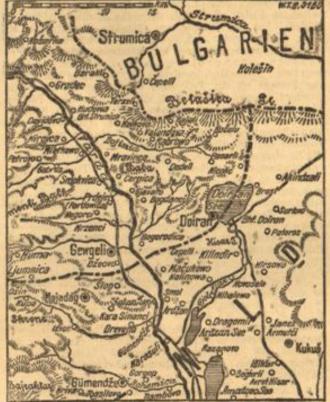
Die Türken in Galigien.

Gin Begrüßungetelegramm bes Grabergogs Rart Frang Jofeph an ben Gultan.

W. T.-B. Wien, 18. Aug. (Richtamtlich.) Aus bem Griegspreffequartier wird gemelbet: Erzherzog Karl Franz Joseph richtete aus Unlag bes Gintreffens osmanifcher Truppen an ber bon ihm befehligten Beeresfrent an ben Gultan eine Begrugungebepefche. Der Gultan beauftragte ben bie Depefche überreichenben öfterreichifch-ungarifchen Militarbebollmächtigten, dem Erzherzog zu melben,, daß er sich besonders freue, feine Truppen unter bem Befehl bes Thronfolgers gu miffen, und bag er bie gleiche Buberficht fur ben Erfolg ber verbündeten Waffen hege.

#### Die Ereignisse auf bem Balhan, Die amtlichen bulgarifchen Berichte.

W. T.-B. Cofia, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Umtlicher Deeresbericht. Es fteht gang bestimmt fest, bag bie gange 17. frangöfifche Rolonialbivifion an bem am 15. August gemelbeten Gefecht teilgenommen bat. Auch geftern horte bie feinbliche Artillerie nicht auf, unfere borberen Stellungen füblich und weftlich bes Doiranfees gu beidiegen. In bemfelben Tage versuchten feindliche In-fanteriefolonnen an einzelnen Stellen bis gu fünf Glie. ber tief vorzugehen, fie murben unter großen Ber-luften abgeschlagen und gezwungen, fich in Unordnung nach ihren Musgangoftellungen gurudgugieben. Un ber übrigen Aront idmade Artiflerietatigfeit,



(Nichtamtlich. W. T.-B. Sofia, 19, Mug. Bericht bes Generalftabes vom 18. Auguft: Geftern wiefen unfere Truppen einen ferbifchen Angriff auf ber Front gwifden ben Geen von Oftrovo und Brefoa ab, verfolgten ben Feind und nahmen bie Stadt Lerine (Florina), Geftern abend griff ber Teinb nach langer Artillerievorbereitung unfere vorgefchobenen Stellungen füblich und weftlich ber Stabt Doir am und unferen Boften im Dorfe Doltfdeni an, wurden aber burd unfer Teuer an einigen Buntten burch einen Gegenangriff und im Bajonettfampf gurudge. folagen und gezwungen, fich unter erheblichen Berluften gurudaugieben. Spater ernenerte er ben Angriff, ohne Gr. folge gu ergielen. Muf ber übrigen Front leichte Rampfe von Erfunbungsabteilungen. Gin Gefdwaber beuticher Gluggenge griff in ber Frube Gifenbahnbauten bei bem Dorfe Lanetidewo, feinbliche Lager bei ben Dorfern Carfovo, Dragomirhi und Rolabat wirtfam an. Alle Fluggeuge finb gu ihrer Bafis gurudgefehrt.

Die griechischen Wahlen. W. T.-B. Bern, 18. Aug. (Richtamtlich.) "Temps" gu-felge finden die griechischen Bahlen am 27. September statt.

# Der Krieg über See.

Rene portugiefifche Expedition gegen Deutich-Ditafrifa.

W. T.-B. Bern, 19. Aug. (Richtamilich. Drabtbericht.) Der "Temps" meldet aus Liffabon: Die portugiefische Regierung bereitet eine neue Expedition gegen Deutsch-Oftafrifa bor.

#### Die Neutralen.

Die englischen Schifanen gegen Solland.

W. T.-B. Amfterbam, 18. Aug. (Richtamtlich.) Die hollanbifden Dampfer mit Regierungs. getteide werden noch immer in England gurudgehalten. Das geschieht nun schon seit sechs bis acht Bochen. In zwei Dampfern hat das Getreide zu feimen begonnen.

Die ftantliche Lebensmittelberforgung Hollands.

W.T.B. Hag, 18. Aug. (Richtamtlich.) Die Erste Kammer hat das Lebensmittelverteilungsgesets und eine 20. Millionen-Kreditvorlage zum Ankauf und gur Bereitstellung von Lebensmitteln an-

Ergebnissviigkeit des argentinischen Protestes gegen die schwarzen Liften.

W. T.-B. Bern, 19, Mug. (Nichtamtlich. Drahtbericht.) Auf ben argentinischen Protest gegen die englische schwarze Lifte bat, wie ber "Temps" melbet, Gren am 10. Auguft ablehnend geantwortet.

#### Jum Geburtstag Kaifer Frang Josephs. 1 Bunbende Worte des biterreichifchungarifchen Botichafters in Berlin.

W. T.-B. Berlin, 18. Aug. (Richtantlich.) Bei bem Emp-fange ber Mitglieder ber öfterreichischen und ungarischen Kosonie anlählich bes Geburtstages bes Raisers Franz Joseph jagte ber öfterreichisch-nugarische Botschafter in einer Ansprache. u. a.: Wir sind start genug, um ruhig zugeben zu tonnen, daß unsere Gegner im Often und mittelbar bierdurch fogar jene im Gu bmeft en in biefen beute noch nicht abgefchloffenen Rampfen Erfolge errungen baben. Der Jubel aber, ben fie bereits in ber erften Boche ihrer Offenfibe auftimmten, biefer Stegesjubel mar verfrüht und wird es bleiben, benn ohne Bermeffenheit fonnen wir mobl beute icon feft barauf ber. tranen, bag wir auch biefe neuen, allfeitigen Un. fturme abichlagen werden und bag biernach bie Fahnen Diterreich-Ungarns, Deutschlands und ihrer topferen Berbundeten auf ben Binnen ber uneinnehmbaren gentraleuropaifchen Gefte noch ftolger weben werben als bisber. Seute erheben wir alle unfere Blide in ehrfurchtsvollfter Dantbarteit zu unferem geliebten Raifer und Ronig, ber trop ber fcmeren Burbe langer und forgenboller Jahre nach wie bor gleich ungebeugt uns allen als ein glangen . bes Beifpiel bes Mutes und ber Entichloffenbeit poranleuchtet. Gines Mutes und einer Entichloffenbeit, wie fie fo fest und ftart nur aus bem Bewußtfein geschöpft werben fonnen, bag Gott noch feinen verlaffen bat, ber eine gerechte Cache vertritt Diefen Berteibigungstampf fampfen Ungarn, Deutschland und feine Bundesgenoffen burch Blut und Leib, bas fie aufs engfte miteinander tittet. Wir fampfen nicht nebeneinander als berichiedene Bolfer und Rationen, wir ftreiten nicht für einzelne ober Conberintereffen, wir fechten auch nicht als einzelne heere ober hecresteile, sonbern als ein großes Banges; unlosbar bereint fampfen wir für ein einziges gemeinsames Ziel: Bit die Erhaltung unserer Existens und für ihre Sicherung nach dem Kriege, soweit dies menschlicher Bor-aussicht nach möglich ift. Auf diesem Wege vollster Einheitlichteit moge une unfer allerhochfter und oberfter Rriegsherr weiter führen burch Rampf sum Gieg, burch Grieben einer glorreichen Butunft entgegen. Bir alle aber wollen Seiner Majeftat neuerlich geloben, nicht ruben, nicht raften, nicht nachzulaffen mit ber Arbeit, weiter gu fampfen und gu ringen im Belbe ober babeim, um biefen Rampf, biefes große Ringen um Gein ober Richtfein gu unferen Bunften gu enticheiben.

#### Tidedifde Ergebenheite. Beteuerungen.

W. T.-B. Brag, 19. Mug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Rach ber Festsitzung bes Gemeinderates anläglich bes Raifers Geburtstagfeftes begab fich ber Burgermeifter mit einer Abordnung bes Gemeinderates gum Statthalter. Der Bürgermeister richtete an ben Statthalter eine Ansprache, in ber er ihm bie unericutterliche Ergebenheit bes isch ech ischen Boltes, insbesondere in diesen schweren Kriegszeiten, zum Ausdruck brachte, die bestehe, obwohl manche dem tschechischen Bolte nicht günstig gesinnte Elemente 3weifel an ben echten Gefühlen bes Bolfes augerten. Richt nur feine Borte, fondern noch beutlicher feine Taten mogen ber Dolmetich feiner Gefinnung fein. Das tichechifche Boll fonne nur unter bem Schute bes Raifers im Berbanbe biefes Reiches fein nationales, fulturelles und wirtschaftliches Bestehen, seine allseitige Entfaltung erhoffen. Wir find, fagte ber Burgermeifter, überzeugt, bag unfer Berricher uns feine Liebe und feinen Schut bewahren und und wie allen übrigen Angehörigen feines Reiches in ben Leiben ber Gegenwart Stute und Belfer fein wirb. Der Statthalter erwiderte, er fenne die lonale und patriotifche Gefinnung der Bevölkerung. Er bankte für die patriotische Kundgebung und versicherte, er werde diese Gefühle treuer dynastischer Gefinnung beim Raifer verbolmetichen.

#### Die Beier in Barichan.

W. T.-B. Baricau, 19. Aug. (Richtamtlich.) Aus An-lag bes 86. Geburtstages Seiner Apostolischen Majesiat bes Raifers und Königs Franz Joseph fand heute bormittag 10 Mbr in ber Bigriften-Rirche ein Feftgottesbienft ftatt, bem ber f. und f. öfterreichisch-ungarische Bebollmächtigte Baron Andrias und die Oberften von Baic und Siforeti mit ben herren ihrer Stabe beimohnten. Bon beutscher Seite waren ericbienen ber Generalgouberneur, ber Gouberneur, ber Bermaltungschef, ber Rommanbant fowie Offigiere und Beamte ber hiefigen Stabe und Behörben. Mittags fanb im Stadtichlog ein gefteffen ftatt, bei bem ber General-gouberneur bas Soch auf Raifer Frang Joseph ausbrachte.

Bubliner Berauftaltungen.

W. T.-B. Lublin, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die Feier bes Geburtstages bes Raifers Frang Joseph murbe am Borabend burd, einen Bapfenftraid eröffnet. Eine Militartapelle, begleitet bon einer taufendföpfigen Menge, marichierte burch bie festlich geschmudten und reichbeflaggten Strafen zu bem gefchmudten Gebäude bes General-geubernements, wo Rufiffinde gum Bortrag gebracht wurden. Früh morgens durchzog eine Musittapelle Die Stadt. Die uppen der Garnifon marichierten auf dem Rampfrlat auf, mo ber Militärgouverneur in Begleitung feines Stellvertreiers, bes Chefs bes Bivilfommiffariats und Bertreter bes Ministeriums bes Augern und ber beutschen cberften Beeresleitung ericbienen waren. Der Militargeneralgouverneur fdritt bie Front ab und begab fich fobann gur Rirche, wo ein feierlicher Gottesbienft abgehalten murbe. Rach bem Gottesbienft nahm ber Generalgouverneur bie Barabe über bie Truppen ab.

In Belgrab.

W. T.-B. Belgrab, 19. Aug. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Der Geburistag Kaifer Frang Josephs wurde burch eine gelbmeffe gefeiert, welche gur gleichen Stunde ftattfanb, als Stadt und Festung Belgrad bor 199 Jahren dem Pringen Eugen übergeben wurden. In der serbischen Kathe-brale, der protestantischen Kirche, den beiden israelitischen Tempeln fowie ber Mofchee murben gleichfalls ftart besuchte Fejtgottesbienfte abgehalten. Mittags erichienen Abothnungen des Belgraber Stadtrates und Bertreter ber Rultusgemeinde beim Militärgeneralgouverneur, um ben Cefühlen unericutterlicher Treue und Er. gebenheit Musbrud gu geben.

#### Die Reier in Montenegro.

W. T.-B. Berlin, 18. Aug. (Dichtamtlich.) Aus bem f. und f. Kriegspreffequartier wird gemelbet: Die Feier bes Geburtstags bes Staifers Frang Joseph murbe am 17. August, abende, in gang Montenegro mit einer glangen. ben Sobenbeleuchtung eingeleitet. In Cettinje fand ein großer militarifder Sapfenftreich ftatt, ber bas prachtig erleuchtete Gouvernementsgebaube gum Biel batte. Im 18. murbe gur Tagwoche ber boridriftmäßige Kanonenfalut geloft. Um 8 Uhr vormittage fand ein geftgottes bienft in Ammejenheit aller Offigiere und Beamten ber

gangen Garnifon ftatt. Bormittage erschien eine Abordnung der montenegrinischen Notabeln unter Führung bes Metropoliten Mitrofen und bes Bojwoben Gabro Fufobic beim Militar-Generalgouverneur Felbmaricalleutnant bon Beber, die ihre fpontanen Gludwunfche fur bas Bohlergeben bes Raifers aussprachen. In gleicher Beise brachten bie Gemeinbeverwaltung von Cettinje mundlich, auswärtige Gemeinden telegraphisch die warmften Gludwunsche gum

### Deutsches Reich. Die kommende Reichsfinangreform.

Br. Berlin, 18. Mug. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Die Tagl. Rundid." ichreibt: Der neue Reicheichatiefretar Graf Robern bat Die üblichen Befuchereifen in Die Saupt. ftabte ber größeren Bunbesftaaten ziemlich beenbet. Es ift ja befannt, daß die tommende große Reichsfinang. reform in einem gang anderen Magitab gehalten fein wird als felbit die große vielbefehbete Reichsfinangreform von 1909 und die Wehrstenervorloge von 1913. Es werben nicht nur neue und alte Steuern in verftarfter Auflage fommen, fonbern auch Monopole. Rehr und mehr reigt, wie auch aus einer halbamtlichen Mitteilung vor einigen Tagen berborging, die dirette Steuer das Reichefchahamt, das freilich in Diefem Bunft immer noch bem ftorfen Biberftand ber eingelnen Finangminifter begegnet. Unter ben Monopolen, bie fommen follen, fieht nach wie bor das Bigaretten. monopol an Beliebifeit im Bordergrund. Siergegen macht sich jedoch scharfer Widerstand nicht nur in den beteiligten induftriellen Greifen geltenb, fonbern auch in ben amtlichen Kreifen ber Einzelftaoten. Ein Zigarettenmonopol murbe nach Schabung bertrauenswürdiger Fachleute 120 bis 200 Millionen bringen tonnen, mithin 60 bis 140 Millionen mehr, als die Zigaretten vor bem Krieg einbrachten. Aber burch ein foldes Monopol wurden die Ginnahmen ber Gingelftaaten, befonbers Sad jene, betroffen werben. In Berlin bat man ollerbings gerabe in ber letten Beit febr wenig Rudficht auf bie fachfifden Intereffen genommen, wie es in bem Rampf um die Errichtung der Robtabal-Ginfaufsgentrale in Berlin fich zeigte, fo bag felbft ber fachfifche Minifter bes Innern vergeblich nach Berlin fuhr. In diesem Zusammenhang er-scheint es auch nicht unbeachtlich, daß die sächsische Regierung gang überrafchend und mit großer Gile bem Landtag Unfang diefes Jahres eine Borlage über die Einführung eines Gleftrigitäts-Lieferungemonopole unterbreitet hat, die ihrer Annahme im nachsten Monat entgegenfieht. Es fcweben auch Berbandlungen über ein Monopol auf bem Gebiet ber Eleftrigität. Jedenfalls kann festgestellt werden, daß bisber von einer Abereinstimmung zwischen dem Reichsschabamt und ben Finangminiftern ber Gingelftaaten nicht bie Rede fein kann. Es ist möglich, daß fich auch diesmal wieder fcmere Rampfe im Bunbesrat entwideln werben, wie ja fcon bei ber Auseinandersehung um bie Behrfteuer.

#### Poft und Eifenbahn.

Bohnungefürforge ber Reichspoftverwaltung. Die bon der Reichspostverwaltung geübte Bohnungsfürsorge für die unteren Boit- und Telegraphenbeamten wird mit Rudlicht auf bie borbandenen Bedürfniffe energifch fortgeführt. Bisber find bon ber Reichsposiverwaltung 673 & aufer fertig. geftellt worben, in ben lebten Jahren burchichnittlich je 40 Saufer. Die meiften biefer Grundftude befinden fich in ben öftlichen Provingen.

### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten. Die Dienftbotenfcule.

Die Anftalt ift bereits eröffnet worden, und fie wird ein Jahr wenigstens erhalten bleiben, auch wenn fich die Gruppe der Stadiverordneten-Berjammlung, die ihr wenig freundlich gegenüberfieht, fo bergrößern follte, daß aus ber Minberheit, die fie jest noch ift, eine Wehrheit wirb. In dem Gipungsbericht über die geftrige Sibung bes Stadtparlaments, den unfere Lefer in ber heutigen Morgen-Musgabe finden, ift bas Referat des herrn Dr. Dreper ausfifbrlich wiedergegeben, Daraus geht hervor, bag ber Magiftrat fowohl wie ber Ainangausichuf in ber bon ben Biesbadener Frauenvereinen angeregten und gegrundeten Diensthotenschule mehr erbliden ale ein Inftitut, bas lebiglich bie Bestimmung hat, gute Dienstmädden ben Berrichaften gu guditen, Die unausgebilbete Madden, wie fie eben bie Schule verlaffen haben, nicht bembenden fonnen. Das Endgiel ber Unftalt foll bie Musbilbung für ben fpateren Beruf ber Schulerinnen als Borfteberinnen eines eigenen Saushalts fein. "Ich habe bie Dienstbotenschule mehr ale haushaltungeschule aufgefaßt, und ich hatte auch lieber gefeben, wenn man ihr biefen Ramen gegeben batte", meinte herr Oberburgermeifter Glaffing. Diefelbe Unficht haben wir geaugert, ale bie Grunderinnen ber Anftalt gum erftenmal mit ihrem Blan vor die Offentlichkeit traten. herr Philipp Miller, ber fich evenfo wie fein Rollege Gerhardt gwar nicht auf die Seite ber abfoluten Opposition ftellte, aber boch eine gange Reibe gum Teil burchaus nicht unberechtigter Bebenfen augerte, regte die Babrung bes Muffichterechts ber Stadt an. Benn Die Dienftbotenichule einen jabrlichen Beitrag bon ber Ctabt erforbert und in einem ftabtifden Gebaube Obbach findet, ift es nicht mehr als recht und billig, daß Die Stadt auch bei ber Aufftellung ihres Arbeitsprogramms und des Unterrichtsplans ein Bort mitgureben bat. Der Cherburgermeifter ftellte bie Bilbung einer befonderen, aus Mitgliebern bes Magiftrate und ber Stadtverordneten Berfammlung bestehenden Rommiffion in Aussicht, unter ber Boraussehung, bag bas Ruratorium ber Schule eine berartige Rommiffion ale Auffichtsbeborbe afgeptiert. Das Stadtparlament machte gwar in feinem Befchlug Die Bewilligung ber borgeichlagenen Unterftubung ber Dienftbotenfchule nicht ausbrudlich von der Gemabrung bes Muffichterechts an die Stadt abhangig, wir nehmen aber an, bag bies Auffichterecht ohne weiteres zugeftanben wirb.

Den beftigften Biberftand leifteten Die Berren Bolff und Sanfohn der Magiftratsvorlage, die in herrn Stadtrat IR eier einen beredten Berteibiger fanb, ber ben fogia-Icn Charafter ber Diensthotenfchule befonbers unterftrich. Die Berren Bolff und Sanfohn waren ber Meinung, Die Dienitbotenfdjule fei abfolut nicht notig. "Junge Madchen,

bie ben Dienftbotenberuf ergreifen, brauchen feine Fortbilbungeichule. Die Eltern ber Dabchen, Die ihr Brot als Dienstooten verdienen follen, find frob, wenn ihre viergehnjahrigen Tochter möglichft balb unterfommen. Der Mittelftand nimmt die jungen Madden ftets gern auf. Wenn bie befferen Berrichaften Dienstboten haben wollen, Die fervieren tonnen, mogen fie die Radden felbst beranbilben. Benn in Wiesbaden eine 3dee auftaucht, fo bildet fich fofort ein Romitee von Leuten, die nichts Befferes zu tun haben, und wenn es dann nicht borwärts geht, wird ber alte Amts. fcimmel (bie Gtabt) borgefpannt, ber ben Rarren berausgieben muß. Die Gitern ber für eine Dienftbotenichule in Betracht tommenben Mabchen find gar nicht in ber Lage, ihre Rinder ein Jahr lang in die Anftalt gu ichiden. Der Mittelfand wird, wenn die Madden für ben befferen Saushalt vorgebilbet merben, ben Schaben infofern haben, als er feine

Dienstmadden mehr befommen wird." Dies war etwa ber Gebankengang ber Opposition. Berr Oberburgermeifter Glaffing erinnerte baran, bag alte Amisfdimmel" boch auch recht oft von Bereinen in Anbruch genommen wird, und herr Stadtrat Deter beionte, bag es bem Arbeitsamt unmöglich gewefen fei, 69 Mabchen unterzubringen, ba es an Lehrftellen für Dienftboten gefehlt Bie oft, fo liegt auch in biefem Fall die Bahrheit in ber Mitte. Es ift gar nicht baran gu zweifeln, bag bie meiften Eltern, beren Tochier Dienftboten werben muffen, auch funftig bestrebt fein werben, ihre Rinber möglichft fofort nach bem Schulaustritt in Dienftitellen untergubringen, und es ift ferner ungweifelhaft richtig, bag für biergebnjährige Dabden die Saushalte ber Gemerbetreibenben, vieler Beamter ufm. bie geeigneten Lehrftellen finb, an benen es unferes Wiffens bis zu bem Krieg auch gar nicht gefehlt hat. Im Gegenteil, es hat bis babin immer an Dienftmabchen gefehlt, und nach bem Arieg wird fich die Dienftbotennot in ibrer alten Form wieber einstellen. Aber es icheint uns, als fei die Opposition doch ju weit gegangen. Schaben wird bie Dienftbotenichule nicht anrichten, und ber Mittelftand wird fpater trop ber Dienftbotenichule hochftwahricheinlich nicht mehr unter bem Dienfibotenmangel leiben, als er bor bem Brieg gelitten bat. Bir halten bie Schule ebenfalls für eine gute fogiale Ginrichtung, bie geforbert gu merben verbient, bor allem bann, wenn bas in bem Bericht bes Finangausschuffes betonte und von Berrn Oberburgermeifter Blaffing fowohl wie von herrn Stadtrat Meier fraftig unterftrichene Biel nicht aus ben Mugen gelaffen, fonbern möglichft in den Borbergrund gestellt wirb.

Die neugegrundete Dienftbotenichule wird am 1. Gep. tember einen Mittagetifch eröffnen. Es foll bier alleinftebenben ober beruflich tätigen Damen, die nicht gezwungen find, an einer Boblfahrtefpeifung teilzunehmen, Gelegenbeit geboten werben, fich an einem gutgeleiteten, feinburgerlichen Mittagstisch zu beteiligen. Das Effen wird zwischen 1/21 und 1/42 Uhr aufgetragen; ber Preis beträgt 1.20 M.; Tages- und Bochenfarten werben ausgegeben. Die Untoften für bie Ginrichtung follen aus ben Ginnahmen gebedt werden. Die gentrale Lage ber Schule am Anfang ber Dotheimer Strafe, die fachgemäße Leitung ber Ruche fowie ber icone als Speiferaum neu bergerichtete Gaal bes ebemaligen Offigiertafinos merben der Reueinrichtung ficher schnell biele Freunde ermerben. Alles Rabere ift aus ber an anderer Stelle biefes Blattes veröffentlichten Angeige erfichtlich.

#### Eine ftabtifche Schweinemafterei.

Der infolge bes Rriegs aufgetretene Mangel an Schweinefleisch hat bie Frage ber Ginrichtung ftabtifcher Schweinemaftereien in ben Borbergrund gerudt, und ihrer Bofung wurde diefe Frage, fo weit Biesbaben in Betracht fommt, burch bie Bunbesratsberordnung einen wefentlichen Schritt naber gebracht, bie ben großeren Stabten bie Gamm. lung bon Ruchenabfallen gur Bflicht macht. Wenn die Stadt bie Ruchenabfalle fammelt, bat fie natürlich auch ein Intereffe baran, fie möglichft gut gu verwerten, und bie befte Art ber Bermertung ift bic, Schweine bamit gu maften. Der Magiftrat fragte fich, ob fich bie Ginrichtung einer Schweinemafterei auf einem ftabtifchen Grunbftud empfehle. Dit Rud. ficht barauf, bag ein geeignetes Grunbftud eben nicht gur Berfügung ficht, und die Ginrichtungetoften gegebenenfalls nicht unerhebliche find, ift man gu bem Befchluß gefommen, aufammen mit Biebrich, fowie bem als Betriebeleiter ber Unftalt in Anoficht genommenen Berrn eine B. m. b. S. gur Berwirflichung bes Planes zu grunden. Aus bem Rranfenhaus, den Bolfespeifeanstalten ufm. fteben Biesbaden tagtag. lich etwa 20 Bentner Butter fur Die Schweinemaft gur Berfügung. Berner bat die fruber betriebene Sammlung ber Rudenabfalle in ber Stadt etva 70 Bentner fur ben Tag ergeben. Da für jedes Schwein täglich etwa 1/10 Bentner biefer Abfälle erforderlich find, würde fich baraus ichon bas Kutter für 900 Schweine ergeben. Rimmt man als Refultat ber Sammlungen in ber Stadt mabrend bes Rrieges auch nur 35 Bentner täglich an, fo wurde bei einer breimonatigen Mastzeit die Möglichkeit vorliegen, damit etwa 3000 Schweine im Jahr zu maften. Run wird aber gurgeit die Raft in ber für ben Erwerb vorgesehenen Brivat-Maftanftalt u. a. mit Abfällen aus ben Biebricher Rafernen betrieben, und bei ber Beteiligung ber Stadt Biebrich ift Musficht bafür borbanben, bag auch biefe Futtermittel ber neuen Gefellichaft weiter gur Berfügung fteben. Gin Bebenten gegen bie eigene Schmeinemafterei fonnte infofern geltend gemacht werden, als eine Befclagnahme ber Schweine burch ben Kommunalverband (ben Landfreis Biesbaden), in beffen Begirt die Maftanftalt gelegen ift, möglich ift, Erfundigungen aber, welche an maggebender Stelle eingezogen find, haben diefe Befürchtung gerfixeut.

Die Schweinemafterei ift auf folgenber Grundlage geplant: Im Erben heimer Zal, in ber Gemarfung Mosbach, beireibt feit einer Reibe bon Jahren ichon Rommergienrat & ebr . & Iach bon bier mit einem Berrn Reichert als Leiter eine Schweinemafterei. Diefe Unlage foll von ber G. m. b. D. gegen eine Entichabigung bon 12000 D. pro Jahr in Bacht genommen und für ihre Rechnung weiterbetrieben merben. Berr Reichert wird Betriebeleiter gegen ein festes Jahresgehalt bon 1200 M., eine fleine Tantieme fomie Bewichtegunahmepramien. An ber Aufbringung ber Betriebemittel in Sobe bon 75 000 DR. beteiligt fich bie Stadt Biesbaden mit 50 000 R., Die Stadt Biebrich mit 15 000 R., und Reichert mit 10 000 R., mabrend Die Berteilung ber Maftichweine gwifden ben beiben Städten Biesbaben und Biebrich nach Maggabe ber Bevölferungsgiffern

erfolgt. Fur die Bertrage ift borlaufig eine Dauer von 10 Jahren in Ausficht genommen, weil die Beteiligten mit Recht der Meinung find, daß die Anstalt ihre Eriftengberechtigung auch in den Jahren nach dem Rrieg feineswegs bereits berloren haben wird. Immerhin ift Wiesbaden die Möglichfeit eines Rudtritts nach 5 Jahren borbehalten, fofern bie Gefellichafter ihr bas Betriebstapital bon 50 000 M. gurudgablen. herr Febr-Flach ftellt gur Inftandfegung ber Gebäulichkeiten 50 000 M. jur Berfügung, 10 000 M. bavon werben ihm bon ber Stadt nach Fertigstellung ber Baulichkeiten erfest. Laufe der Bertrag nach 10 Jahren ab, fo tritt die Gesellschaft in Liquidation. Die errichteten Baulichkeiten find Eigentum ber Gefellicaft und fonnen bon diefer bann niedergelegt werben. Dit ber Schweinemafterei ift als Reben . betrieb eine Subnergucht berbunden. Bieber murben bis gu 150 Schweine auf bem fur bie Bacht in Ausficht genommenen Grundftud gemäftet. Dit bem Betrieb foll alsbald begonnen werben. Die Stadt Biebrich batte urfprunglich bor, für fich bie beftebenbe Buchtanftalt gu taufen. Die Stadtberordneten haben befanntlich geftern bem Blan gu-

- Rechte und Bflichten ber Stabtverorbneten in ben beutiden Bunbesftaaten. Der Berein für Rommu-nalmirticaft und Rommunalpolitif, E. B. (Borfibender: Oberburgermeifter Dr. Scholg, Generalfefretar Erwin Stein) bereitet eine Bublifation febr großgugiger Art bor, bie fich mit ben "Rechten und Bflich. ten ber Stabtberordneten in ben eingelnen Bunbesftaaten" beschäftigt. Für jeben, auch für ben fleinften Bunbesftaat, ift ein befonberer Referent gewonnen. Die Bahl ber Referenten beträgt bis jest im gangen 23. Augerbem find eine Reihe von Arbeiten über die befonderen Mufgaben ber Stadiverordneten in ber ftabtifchen Finangberwaltung, über die ftabtische Birtichaftsführung und ihre Brufung burch die Stadtverordneten ufm. ufm. borgejeben.

- Buder. In ben Biesbadener Zeitungen wurde mitgeteilt, dag wieber Ginmadguder gur Berteilung gelangen foll. Diefe Radricht hat gabllofe Einwohner veran-laßt, das Lebensmittelamt, Grabenftraße, aufzusuchen, um bort Anmelbungen für Ginmachguder abzugeben. Es find ber Stadt Biesbaden 610 Bentner gugefagt, aber noch nicht eingetroffen, fo bag mit ber Berteilung noch nicht begonnen werben fann. Die zugewiesene Menge ift leiber fo gering, bag, auf ben Ropf ber Bevolferung gerechnet, nur 300 Gramm tommen. Der Magiftrat wird, fobald die Zudermenge eingetroffen ift, die Grundfabe für die Berteilung öffentlich bekanntgeben. Es wird daher bringend gebeten, auf bem Lebensmittelamt, Grabenftrage, nicht mehr borftellig gu

- Deutscher Wehrmannsbund. Die Ortsgruppe Biesbaben bes Deutiden Behrmannsbunbes feilt ihren Mitgliebern im Angeigenteil mit, bag nach Beenbigung einer mehrwöchigen Baufe in ber Sauptferien. und Reifegeit die regelmäßigen Schiegubungen auf ben Militarichieg. flanden an der Aarstraße morgen vormittag 81/2 Uhr wieder beginnen, und forbert gur regen Teilnahme auf. Siergu fcreibt uns ber Borftand: Die immer weiter fich ausbehnenben militarifchen Ginberufungen haben mohl bereits bie meiften Behrmanner in die Lage gebracht, ihre genoffene Borbildung im Schiegen praftifch gegen ben Feind bermerten gu tonnen, und gablreich find die Anerkennungen der Ditglieber und militarifchen Borgefehten für bie Erfolge. Starfer als je in ben zwei Kriegsjahren berennen bie feindlichen Beere von allen Geiten bie eiferne Mauer, bie unfere tapferen Bruber mit faum erfaltenbem Gewehr gum Cous bes bebrobten Baterlands bilben und immer neuen Erfat an Behrmannern erfordern die unbermeidlichen Abgange. Darum ergeht an alle bie Lauen und Fernftebenben bie ernfte Mahnung, bem Bund beigutreten und fich im Schiegen ausgubilden, bamit auch fie ihren Mann fieben fonnen, wenn über furg oder lang der Ruf des Baierlandes auch an fie ergeht; bedeutet doch die Schiehfertigfeit für jeden Soldaten eine Lebensversicherung, benn ber ichnellere gute Schuft tommt bem Beind gubor. Beitrittsanmelbungen nimmt bie Geichaftsstelle, Schlichterstroße 3, B., entgegen.
- Bom Wochenmartt. Geit heute ift bie Ausfuhr bon

heffifdem Obit und Gurten wieder freigegeben. Die Beschidung bes heutigen Bochenmarktes war bei weichenben Breifen baber eine gang befonbere ftarfe. Die icon im Borjabr erlaffene Beftimmung, nach ber bie Befchider bes Grogmarfice an Dienstagen und Donnerstagen bon Stanbgeld befreit bleiben, ift auch auf bas laufende Jahr übernommen. Ihr Zwed ift ber, ber Bufubr bon Obit ufm. nach Doglichfeit Boridub gu leiften.

Städtifcher Martiftanb. Da ein zweiter Baggon 3 met ich en eingetroffen ift, wird ber Berfauf beute nach. mittag fortgefest. Das Bfund toftet 40 Bf. Auch Ein madbobnen gelangen für 20 Bf. bas Bfund heute nach. mittag gum Berfauf. Der ftabtifche Marftftand bleibt beute ousnahmemeife bis 7 Uhr abenbe geöffnet.

- Das Schierfteiner Stranbbab befteht jest im britten Jahre, und trot bes Krieges erfreut es fich eines ftetig machfenben Befuche. Belief fich im erften Jahr ber tägliche Durchichnittsbefuch auf etwa 1000 Berfonen, jo murbe im laufenden Jahre an einem Conntag eine Befuchsaiffer bon 1395, an einem fpateren fogar eine bon 1411 feftgeftellt, und felbit am letten nicht bom Better begunftigten Conntag murben 550 Badegafte gegablt.

— Freiwillige Krankenpflege vom Roten Krenz. Die Abteilung für ben Stappenbient, Frankfurt a. M., Ablerfincht-Man 86, ber-langt gurzeit wieder Manner gur lazareitmäßigen Anlernung zwecks Bereitstellung zum Ausmarich in ben Bereich bes West- oder Ost-

vereitziellung zum Ausmarsch in den Bereich des West- oder Ostherres. Angenommen werden Leute, die in einer leizien Musterung
als "D. U." "g. B." oder "A. B." befunden (Artesdoerwendungsjädige bleiben ausgeschlossen) und guten Leumund aufweisen.

— Kleine Notizen. In einem nicht vermieteten Markfeller hat
irgend ein Unbesannter vor Bochen zwei allem Anscheine nach gestohlene neue Pferdeden nichtergelegt, den Schlissel mit sich
genommen und sich dann nicht mehr seden sassen. Man sucht nach
dem rechtmäßigen Eigentümer.

Dorberichte fiber Kunft, Dortrage und Dermandtes, \* Rurhaus. Am Conntagabend finbet 81/2, Uhr im Abonnement Richard-Bagner-Abend bes frabtifchen Aurorchefters unter Aurfapell-

meister hermann Irmers Leitung ftatt.

\* Galerie Banger. Reu ausgestellt: Frang Staffen: Der Ring bes Ribelungen, 1. Teil: "Das Abeingold", 24 Kartons. Wiesbadener Dergnügungs-Bühnen und Lichtipiele

Die Obeon-Lichtspiele, Kirchgasse 18, bringen ab beute ein neues Programm, das mit großen Werten besetzt ist. Besonders berborzuheben ist das zeitgemäße Schauspiel "Die Explosion der Kasematte B 2", sowie das Gesellschaftsdrama "Lu spar".

# Proving Heisen-Rassau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

Ein zweiter Sopf?

ht. Frankfurt a. M., 19. Aug. Bor einiger Zeit starb plöglich in einem Hause der Raiserstraße das Dienstmädchen Therese Kandlichen unter Erscheinungen der Bergistung. Berschiedene Umftände jührten zur Berdastung ihres Bräutigams, des Photographen Richard Loos, der seiner Brant, als sie leicht ertrankt war, ein Pulver zum Einnehmen gegeben datte. Die Unterstuchung hat nunmehr den Berbalteten schwer delassendes Material ergeben. Der Name des Berdrechers ist nicht Richard Loos, sondern Friedrich Karl Scholl. Er il Schneider von Berus, am 9. September 1889 in Biesloch geboren, vielsach vorbestrast und wird verligiedentlich siechbriessich vorbestraßt und wird verligiedentlich siechbriessich versicht. Der Kank tember 1889 in Wiesloch geboren, vielsach vorbestraft und wird verschiedentlich sieddrieslich versolgt. Es wurde ermittelt, daß Schoil, als er mit der Kandlbinder in Beziehungen trat, schon verlodt wor. Er hatte sie um ihre Ersparnisse gedracht, und es drohte ihm Entlarvung, da er beiden Mädchen sur den Monat August d. J. die Sebe versprochen hatte. Dadurch wird die Annahme, daß er die gesäptlichste Zeugin wit Sist deseitigte, zur sichersten Bahrischen ischeit. Kach behördlichen Festischungen hat Scholl noch ein drittes Mädchen zu betrügen versucht. In seinem Immer sand mon mehrere Schlüssel; es ist möglich, daß Scholl noch eine zweite Wohnung gehabt dat. Alle Bermieter oder andere Bersonen, die das Ausdleiben eines Berdächtigen, besonders seit dem 19. Juli, aus der Wohnung demerkt, und Frauen, die eine die Belannsichoft des Scholl bezw. Loos gemacht daden, werden im Interesse der Offentlicheit ersuch, sich bei der hieligen Kriminalvosizet zu medden. Scholl ist etwa 1.56 Weter groß, ichlauk, hat dunkelbsondes Heiner Scholl, beim Angen und etwas knochiges breites Gesicht.

# Handelsteil. Geschäftsabteile in D-Zügen.

S Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht) In den Kreisen von Handel und Gewerbe ist es wiederholt beklagt, daß die Stunden der Eisenbahnfahrt auf längeren Strecken gewöhnlich nicht oder nur in geringem Umfange zur Arbeit benutzt werden können, da die Reisenden sich in den seltensten Fällen allein oder ungestört in einem Abteil befinden. Auf den Fahrten von München, Frankfurt a. M., Köln, Breslau usw. nach Berlin und zurück würden sich manche Reisende sehr gern auf Sitzungen und neue Ge-schäfte vorbereiten oder laufende bearbeiten. Namentlich im Kriege, wo zahlreiche Herren aus der Provinz oft zur Teilnahme an Sitzungen nach Berlin kommen müssen, würde man sich gern auf den Fahrten über die Sitzungen aussprechen und Vor- und Nachverhandlungen pflegen. Diese Wünsche veranlaßten die Handelskammer zu Köln in einer an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten gerichteten Eingabe für die Einrichtung besonderer Geschäftsabteile in D-Zügen mit entsprechender Ausrüstung (größerem Tisch, Stühlen, Schreibzeug usw.) einzutreten, die den Reisenden gegen eine angemessene Gebühr Gelegenheit bieten, allein oder mit Geschäftsfreunden geschäftliche Angelegenheiten während der Reise zu erledigen. Im Ausschuß des Deutschen Handelstags wurde über die Angelegung von schen Handelstags wurde über die Anregung vor kurzem verhandelt. Er befürwortete ihre wohlwollende Prüfung durch die Eisenbahnverwaltungen.

#### Berliner Börse.

S Berlin, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht) Das Interesse an der Börse beschrünkte sich im wesentlichen auf einige Werte der Kriegsindustrie. Rheinmetall, Zeitzer chemische Fabriken, Gebrüder Boehler, Kale Eisenhütte und Dynamit waren lebhafter zu besseren Kursen gehandelt. Bedeutende Steigerung erfuhren Schubert und Salzer. Sonst war der Verkehr still. Es verlautet nichts von bemerkenswerten Kursänderungen. Der Anleihemarkt hat die feste Haltung

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 19. August. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

New-York	5.37 0.	Mk. 5.39	B. für	1 Dollar
Holland	225.75 C.	* 226.25		100 Gulden
Dänemark	156.75 0.	4 157.25	B. e	100 Kronen
Schweden		· 158.25	B	100 Krones
Norwegen	157.75 O.	€ 158.25	B. 4	100 Kronen
Schweiz	104.87 0.	₹ 105.13	8. 4	100 Francs
Oesterreich-Ungarn .	69.45 G.	4 69.55	8	100 Kroses
Rumanien	85.25 G.	* 85.75	B. «	100 Lei
Bulgarien	79.00 G.	* 80.00	8. 4	100 Lews

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 18. Aug. Wethsel auf Berlin 43.00, auf Wien 29.75, auf die Schweiz 45.85, auf Kopenhagen 67.60, auf Stockholm 69.325, auf New York 242.00, auf London 11.5425, auf Paris 41.075.

#### Banken und Geldmarkt.

W. T.-B. 41/2 proz. Schatzanweisungen der Kriegsanleihen. Berlin, 18. Aug. Der Reichskanzler macht im "Reichs-anzeiger" bekannt, daß für die bei der Entrichtung der außerordentlichen Kriegsabgabe an Zahlungsstatt anzunehmenden 4½proz. Schatzanweisungen der Kriegsanleiher des Deutschen Reiches ein Kurs von 96.50 Proz. zugrunde gelegt wird. (Der Zuschlag beträgt also 1½ Proz.)
W. T.-B. Amerikanische Goldeinfuhr und -ausfuhr.

New York, 19. Aug. (Eig. Drahtbericht) In der vergangenen Woche wurden 334 000 Dollar Gold und 476 000 Dollar Silber eingeführt; ausgeführt wurden 700 000 Dollar Gold nach Spanien, 20 000 Dollar nach Venezuela, 488 000 Dollar nach Peru und 3000 Dollar anderweitig. Der Siber-export betrug 928 000 Dollar.

#### Marktberichte.

m. Obstmärkte. Nieder-Ingelheim, 18. Aug. Pflaumen 22 M., Frühzwetschen 20 M., Pfirsiche 60 M., Reineklauden 25 M., Mirabellen 30 M., Frühbirnen 22 M., Frühäpfel 20 M., Zwetschen 12 M. der Zentner. — Alsheim. Zwetschen 20 M., Frühbirnen 22 M., Frühäpfel 20 Mark, Mirabellen 30 M., Reineklauden 25 M. der Zentner.

Wettervoraussage für Sonntag, 20. August 1916 von dermeteorologiachen Abteilun r des Physikal. Versinene Frankfart s. M. Noch veränderlich, zeltweise etwas Regen, etwas wärmer-

#### Wasserstand des Rheins

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Daupridriftfeiter M. Degenborft.

Berantwortlich für beut die Bolitif 3. 2. Dr. phil. R. Sturm: für Austanbspoll'C.
Dr. phil. R. Sinra: fur ben Auserbaltungstert! B. v. Nauendorf; für Radruchen aus Wiesbaden und den Rarbarvegriem J. B. D. Diefenbach: "Gerichtebauf" D. Diefenbach: fir "Sport" J. B.; G. Bosader; bur "Sermichtes"
und ben "Brieftatien". G. Bosader; für ben gandeleteil: W. Gt; für bie
Angeigen und Reftanten: L. Dornauf, jamtich in Wiesbaden.
Drud und Berlag ber L. Schellenbergichen hof-Bundruckere in Wiesbaden.

Sprechliunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

# Amtliche Anzeigen

Telbidute betreffenb.

Der § 1 ber Feldpolizeiverordnung bom 6. Mai 1882 wird nachstehend wiederholt bekonnt gemacht: Sur Nachtzeit foll das Feld allent-kalben geschlossen sein und zwar: 1. bom 1. Nabember bis Ende Februar bon abends 6 bis margens 7 11ke-

2. bom 1. März bis Ende Abril
von abends 7 bis morgens 5 Uhr;
8. vom 1. Mai bis Ende Auguit
von abends 9 bis morgens 3 Uhr;
4. vom 1. September bis Ende
Oftober von abends 8 bis morgens
4 Uhr

4 Uhr.
Wer in bieser Leit außerhalb der öffentlichen Straßen und Feldwege auf einem offenen Grundstüd sich aufhält, ohne daß dazu von der Ortspolizeibehörde eine Ausnahme ausdrücklich gestattet ist, wird mit Gelbitrase die Ju zehn Wark, im Unvermögenssalle mit Haft die zu drei Tagen bestraft.

agen bestraft. Biesbaben, den 3. Juli 1916. Der Oberbürgermeister.

Standesamt Wiesbaden. (Marbans, Jimmer Rr. 30; gröffnet an Wochenta von 8 bis bat Uhr: für Chrichliefungen i Dienstags, Deunerstann und Camitags)

Sterbefälle. Aug. 15.: Invalide Konrad Loch-mann, 73 J. — 16.: Chrijtiane Mickel, geb. Hahinger, 52 J. — Jakob Welh, 6 J. — Marie Wühl-bevaer, geb. Schwöder, 48 J. — Luise Richter, geb. Bahdorf, 81 J.

### Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung.

Befanntmachung.

Betr. Borräte aus früheren Ernten.
In § 64 der Bundesratsberordnung über den Berfehr mit Brotgefreide und Mehl aus dem Ernteiahr 1916 ham 29. Juni 1916 (Reichs-Gefeshl. S. 613) ill bestimmt:
Ber mit dem Beginn des 16. Angust 1916 Borräte früherer Ernten an Roggen, Beisen, Spels (Dinsel, seinen), sowie Emer und Einson, allein oder mit anderem Getreide außer Gaser gemischt, serner an Roggen und Beigenmehl (auch Dunit), allein oder mit anderem Wehl gemischt, in Bewahrsam hat, ist dempstädet, ine dem Kommunalderband des Lagerungsortes die zum 20. August 1916, getrennt nach Arten und Eigentümern, anzuzeigen. Borräte, die zu dieser Zeit unterwegs sind, sind von dem Empsänger under Kommunanderband dem Empsänger under Kommunungsberband anzuzeigen.
Ich bringe Borisehendes zur Kenntins der diesigen Einbohner mit der Austrehren wie nech vorsanderen

nis der hiefigen Einwohner mit der Aufforderung, die noch bordandenen Vorräte früherer Ernten sofort dem Kreisausichus des Landfreises Wies-baden, Leffingstraße 16, schriftlich

Sonnenberg, ben 18. August 1916. Der Burgermeister. Buchelt.

Befanntmadung.

Betrifft: Einfammeln von Beeren und Pilzen.

Rum Einfammeln von Beeren und Bilzen in den Korifulturen, Saatfämpen und Schonungen der Staatsund Gemeindemaldungen ist ein Erlaubnissichen der Königlichen Oberförsterei in Sonnenberg erforderlich, der auf Antrag der Einwohner unentaeltlich erteilt wird.

Den Beerensammlern wird zur
Pflicht gemacht, nur reife Früchte zu
nehmen und sich der Beschädigung
des Baldes, insbesondere der Korstkulturen, Gaatfämpen und Schonungen zu enkalten. Den Anordnungen der Forstschulten. Den Anordnungen der Forstschulten. Eingage hedingt Folge zu leisten. Etwaige Rumiberhandlungen mußten bestraft

Connenberg, ben 16: August 1916. Der Burgermeifter. Buchelt.

# Kirchliche Anzeigen

Gvangelische Kirche.

Sonntag, 20. August (9. n. Trin.).

Markfirche. Sauptgottesbienst 10 Uhr: Bfarrer Schüfter. (Rach ber Bredigt Beichte u. beil. Mbendmahl.) — 11.30 Uhr: Christenlehre. Bfarrer Schüfter. a. den. Adersonagi.) — 11.30 lag: Christenlehre. Biarrer Schüßler. — Abendootteddiensi 5 lihr: Defan Bidel. — Donnerstag, den 24. Aug., abends 6 lihr: Kriegsandacht in der Engl. Kirche. Piarrer Schüßler.

Bergfirde.
Bergfirde.
Sauptgottesbienst 10 Uhr: Pfarrer
Frein. (Roch der Bredigt Beichte u.
Frein. (Roch der Bredigt Beichte u.
Bearbrught.) — Amtswoche:
Bfarrer Grein. (Roch der Bredigt Beichte u. beil. Abendmahl.) — Amiskwoche: Taufen und Trauungen: Bfarrer Grein. Beerdigungen: Bfr. Beefen-neyer. — Donnerstag, 24 August, abends 8.30 Uhr: Kriegsgebetstunde. Pfarrer Grein.

Ringfirche. Hartesbienit 10 Uhr: Bfarrer D. Schloffer. (Beichte u. beil. Abend-mahl.) — Abendgottesbienst 5 Uhr: nicht.) – Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Grein. – Kriegsandacht: Wittwoch, den 23. August, abends 9 Uhr. Pfarrer Grein.

Lutherfirche. Sauptgotiesbienit 10 Uhr: Pfarrer Hofmann. (Abendmahl.) — Dienstag, den 22. August, abends 8.30 Uhr: Kriegsgebetiunde. Pfarrer Hofmann.

Gottesbienft für Schwerhörige. Sorntog, ben 20. Aug., nachm. 8.15 Uhr: Gottesbienst in ber Sakristei ber Ringfirche. Bfarrer Safriftei bei

Rapelle bes Baulinenftifte. Senntag, ben 20. Muguft, borm. 9.80 Uhr: Dauptgottesbienft. Brediger Spaich.

Ratholische Rirche.

10. Sonntog n. Biingfien. 20. Aug.

Pfarrfirche zum heil. Benifatius.
Deil. Mehen 5.30, 6 und 7 llhr;
Ami 8 llhr; Aindergottesdiensi (Ami)
9 llhr; Dockamt mit Bredigt 10 llhr;
lehte beil. Beihe 11.30 llhr. Radum.
2.15 llhr: Ariegsandocht. Abends
8 llbr: Saframentolische Aindocht
mit llungang. — An den Rockentagen sind die beil. Resien um 6, 6.45,
7.10 u. 0.15 llhr; 7.10 llhr sind
Schulmesen. — Dienstag. Donnerstag und Samd'ag, abends 8.15 llhr,
ist Kriegsandocht. — Für den dritten
Criden ist am Frestog nach der Frühmesse Generolobschäiden. — Beichtagelegenbeit: Sonntog, morgens don
5.30 llhr an, Samstag, nachm. 4 bis
7 und nach 8 llhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse Schulmesen, der Brühmesse Geldaten zu jeder gewünsichten
Briegsteilnehmer, verwundete und
franse Soldaten zu jeder gewünsichten
Beit. 10. Sonntag n. Bfingften. 20. Hug.

Beit.

Maria · Silf · Pfarefirche.

Sonntag: Seil. Wessen um 6 Uhr (gemeinsame beil. Wessen um 6 Uhr (gemeinsame beil. Wommunion des Jungfrauendereins) und 7.30 Uhr (Ambroache und gemeinsame bl. Kommunion des Manner Apostolates); Kindergottesdeinst (Amt) um 8.45 Uhr; Sochamt mit Predigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Muttergottes-Andacht; um 8 Uhr: Satramentalische Andacht mit Umgang. — An den Andacht mit Andacht und Andacht mit Andacht und Anda

tag, 4 libr: Salve.

Dreifaltigleits Biarrfirche.

8 libr: Frühmesse; 8 libr: Zweite beil. Resse mit Aniprache (wahrend berselben ist gemeinschaftliche beil. Kommunion des Vereins der Artist. Wütter, sowie der Schüler und Schülerinnen); 9 libr: Kindergotiesdiert (beil. Resse); 10 libr: Hindergotiesdienst (beil. Resse); 10 libr: Hindergotiesdienst (beil. Resse); 10 libr: Hindermit Predigt und Segen. 2.15 libr: Kriegsandacht; abends 8 libr: Softowentalische Andacht mit Umgang. Rachm. 3.30 libr ist Andacht mit Predigt für den Rütter-Verein.

— An den Bochentagen ist die erste beil. Resse Rontag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 6.30 libr, Mittwoch und Samstag um 7 libr (Schulmesse); die sweite täglich um 9 libr. — Rontag, Rittwoch und Freitag, abends 8 libr, ist Kriegsandacht. — Beichtgelegenheit: Sonntag, b.—7 und nach 8 libr.

Altskatholische Airche.

Atthatholifde Rirde. Schwalbacher Str. 60.

Sonntag, den 20. August, borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-Intherifder Gottesbienst, Abelheiditroße 35. Sonntag, den 20. August (9. Sonntag nach Trin.), borm. 9.30 Uhr: Bredistgottesbienst.

Bfarrer Müller. Evangelisch-lutherische Gemeinde (der selbständigen evangel. luther. Kirche in Breußen zugehörig), Engl. Kirche. Sonntog, den 20. August (9. Sonntog nach Trin.), vormittags 9.30 Uhr: Gottesdienst.

En.-luther. Dreieinigfeite-Gemeinbe. In ber Krupta ber altfathol. Kirche, Eingang Schwalbacher Straße. Sonntag, den 20. August (9. Sonn-tag nach Trin.), vorm. 10 Uhr: Lefe-gottesbienst. Bfarrer Eitmeier.

Methobisten - Gemeinbe,
Ede Dobbeiners u. Dreiweidenstraße
(Ammanuel - Kapelle).
Sonntog, den 20. August, dorm.
9.45 Uhr: Bredigt. Borm. 11 Uhr:
Kindergottesdienst. Albends 8 Uhr:
Bredigt. — Dienstag, abends 8.30
Uhr: Bibessiunde.

Brediger Böllner.

Bions-Rapelle (Baptiftengemeinbe),

Adlerstraße 19.
Borm. 9.30 Uhr: Bredigt. Borm.
11 Uhr: Kindergotiesdienst. Racken.
4 Uhr: Predigt. — Wittwoch u. Freitag, obends 8.30 Uhr: Gebets-Berfammlung. Brediger Urban.

Reu Apostolische Gemeinde, Oranienstr. 54. H. S. A. Sonntag, den 20. August, nachm. 3.30 Uhr: Sauptaottesdienst. — Witt-woch, den 23. August, abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Deutschlathol. (freirel.) Gemeinbe. Sonntag, den 20. August, vorm.
10 Ilhr, im Bürgerjagie des Kat-bauses Erdanung bon Pred. Tichten. Thema: "Die Heimat der Seele." Lied 20 und 3.

# Richtamtliche Anzeigen

# Zapeten

werben sehr teuer, fauft auf Borrat. Großes Loger, Reste in Linoleum. Tapetenhaus Bagner, Rheinstr. 79.

# Hartspiritus

so lange Vorrat empfiehlt Parfümerie Altstactter. Ecke Lang- u. Webergasse. Von der Reise zurück.

San.-Rat Dr. Lahnstein. Zurückgekehrt. Zahnärztin Rosentha

Telephon 6212.

Seute Rachmittag

1 Waggon Zwetschen Bib. 404

1 Waggon F 258 Cinmachbohnen Bib. 20 a

Stadt. Marttitand. Bie 7 Uhr geöffnet.

DROGERIE MACHENHEIMER BIOMALZ! B9075

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre.

Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Cierzwetschen Pfund 50 Bf. Blatter Strafe 19, 1.

Obitleitern, Laumitüten, Tannenstangen, Pfosten und Pfähle ieder Art empfiehlt Aug. Debus, Blückerstraße 35, L.

altes Gold sum Tagespreis tauft Frau Cuffig, Taunnöfer.

Browning oder Maufer (6,35-7,65) gu faufen gesucht. Rah. Ph. Kramer, Langgaffe 26.

Antiquitaten,

antife Möbel, alte Porzell., Bronze-figuren, Perlbeutel, alte Gobeline u. Leppide fauft zu hohen Preisen. Off. Beitschiehfach 102, Biesbaden.

B. erb. Schlafsim, n. S. Schreibtifch su fauf, gef. Gefl. Off. m. Breis Boftichliebiach 102, Wiesbaben.

In unmittelbarer Umgebung Bies. babens ober burd bireften Bahn-anfchluß leicht und raich erreichbare, laubichaftlich icon gelegene fleine Suhner. und Safenjagb, event. auch abgeichloffenen Unteil größerer Jagb gu pachten gefucht. Off. mit naberen Angaben unter II. 158 an ben Tagbi. Berlag erbeten.

Be: erfeilt abends Untereicht im Mandolinenspielen? Angebote u. T. 898 an den Tagbl. Berlag.

Parfettböden werden fchon und billig hergestellt. L. Krang, Riebliftr. 6, Sth. 8.

Schuh = Bejohlung

in einem Tag, echtes Leber. Damen 2.90 Mt., herren 3.90 Mt. Bleichstraße 13, Laben. Genichtspflege

befonders für Damen vorgerücken Alters. Befeitigung der Gesichtsfalten u. Bewesserung des Teints, auch An-weisung gur Gelbitbehandlung. Off.

unter B. 901 an ben Tagbl. Berlag. Elegante

Hand= und Ragelpflege Fri. Lüttgen, Dobbeimer Str. 20

Dame find. Seim u. Anfchluß in Billa, 1-2 Bimmer, mobl. ober leer. Off. mit nah. Ang. unter 3. 883 an ben Tagbl. Berlag. Indliger Möbelschreiner

gefucht von G. Theob. Bagner, Schierfteiner Strafe

Jugendl. Arbeiter

fofort gefucht. E. Theob. Wagner, Schiersteiner Straße 31.



Im Kampfe für sein Vaterland erlag nach schwerer Verwundung in einem Feldlazarett mein einziger geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

# Max Ellenberger,

Kriegsfreiwilliger Unteroffizier.

Im Namen der Hinterbliebenen: Ida Remkes-Ellenberger.



Wie zuversichtlich klang doch immer Wenn Du uns schriebst: "Auf Wiederseh'n l" Du glaubtest selbst es nie und nimmer, Dass wir uns niemals wiederseh'n.

So ruhe sanft in fremder Erde, Du starbst als Held fürs Vaterland, Wer Dich gekannt in Deinem Leben, Der drückt uns stumm nur noch die Hand.

Nach 16monatlicher, treuer Pflichterfüllung starb am 25. Juli an seiner schweren Verwundung unser lieber, guter, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Enkel, Neffe und Bräutigam,

# Musketier Wilhelm Weyl.

im Res. - Inf. - Regt. Nr. 87, 11. Komp.,

den Heldentod fürs Vaterland.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Familie Wilhelm Weyl und Kinder. Frida Jung.

Wiesbaden (Römerberg 23), 18. August 1916.

Rach langem, ichwerem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben, entichlief gestern abend 10 Uhr meine geliebte Frau, unfere innigftgeliebte, treuforgenbe Mutter, Schwefter, Schwagerin

frau Margarethe Krause

im Alter von 55 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen :

Heinrich Arause und Kinder. Die Beerbigung findet ftatt Montag, ben 21. August, nach-mittags 3 Uhr, von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus.



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am 17. d. Mts., abends 71/4 Uhr, meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute, treu fürsorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und

# Frau Franziska Beer,

im Alter von 41 Jahren von ihrem schweren, qualvollen, mit grosser Geduld ertragenem Leiden, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, durch einen sanften Tod zu erlösen.

Dies zeigt mit der Bitte um stille Teilnahme an

Im Namen der Hinterbliebenen: Familie Beer.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Daresalam (D. O. A.). Dotzheimer Str. 46, 1.

Die Beisetzung findet Montag nachmittag 31/, Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

#### Danklagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei bem uns fo ichwer betroffenen Berlufte meiner lieben Frau, unferer herzensguten Mutter, fowie fur bie überaus großen Blumenfpenben und bie fo troftreichen Borte bes herrn Pfarrer Schuffler fagen wir hiermit unferen berglichften Dant.

Die trauernben hinterbliebenen :

Chriftian Michel und ginder.

Wiesbaben, ben 19. Auguft 1916.

# Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. erfcheinenbe

# Montag-Morgenblatt

beliebe man une ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

Dentschatnolische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden. herr Brediger Gustav Tschlen fpricht am Conutag, ben 20. Auguft b. 3. "Die Beimat ber Seele".

Die Erbanung findet vorm. punftlich 10 Uhr im Burgerfaal des Rat-haufes ftatt. Der Butritt ift fur jedermann frei. Der Meltepenrat.

Eröffnung des Mittagetisches = Breis Mf. 1.20.

Unmelbungen werben in ber Sonte, Soubeimer Strage 3, 1, entgegengenommen.

Frankfurt a. M. A Holzhausen-Park.

August bis Oktober 1916. Geöffnet 9-8 Uhr.

Eintritt 50 Pf. Militar u. Kinder unter 14 Jahren 25 Pf.

# Telephon

\*\*\*

Kirchgasse

Empfehle mein stets gut gepflegtes erstsortiges Bier. Nur gute Weine. Ausschankwein von 30 Pf. an, ausser Haus Literflasche von Mk. 1.30 an. Reichhaltige preiswerte Speisenkarte. Hochachtungsvoll! Hans Urmes.

fer über bas gesehlich juläsnge Maß hinaus Bafer, Mengharn, Mifchfrucht, worin gafer befindet, ober Gerfte verfüttert, verfündigt fich am Paterlande!

Grifd eingetroffen:

= febr füß und billig! ==

Rirchgaffe 17 u. Marttftr. 21 (Gde Grabenftrafe). \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Wiesbadener Tagblatt

ift

jum Preise von Mit. 1.10 monatlich direft zu beziehen burch

folgenbe Musgabeftellen;

Jatob Rroth, Bilhelminenftrage 2, Bhilipp Geelbad, Biesbabenerftrage 54, Unten Bohlanb, Bicobabenerftrage 28, Georg Gauff, Reugaffe 12. Deinrich Moos, Biebricherftrage 18,

Bilbelm Schuler, Schierfteinerftrage b,

Abolf Burfter, Taunusftraße 5.

Ernft Defdiner, Dobbeim-Biesbaben, Dobbeimerftr. 181.

Bestellungen nehmen die Obengenannten febergeit entgegen.

Der Berlag.

# Gutes frildes kuhles Bier Faust, "All Dentichland",

Sonnenberg-Wiesbaden.

Saliestelle der elektrischen Bahn, rote Einie.
Serrlicher Svasiergang durch die Kur Kromenade. Großer schaftiger Garten mit Terrasse. Dode lustige Lolole. In beihen Tagen wunderbar trische reine Weine. Spesialisät: Cauber 1911er aus den Kellereien der Vereinigten Cauber Weingutäbestigen Ausstellerein der Vereinigten Cauber Weingutäbestigen Artische Obst-Torten.

Restaurant 3. Stollen

bei ber Fafanerie. Morg Sonntag Süßen Apfelmolt, f. Kaffee, Portion 30, 50, 75 u. 1 Mt. weifchen u. Apfelfuck., div. Torten. s ladet ein Philipp Schön.

in Steinzeng in großer Auswahl eingetroffen.

Ede Morit. u. Gerichtoftrage.



Spezialgeschäft feiner Modellhüte und Straussfederarbeiten

Rhein-straße 43 Kuss straße 43 Neueste angefertigte Modellhüte. Jede Art Zutaten: Fassons, Reiher, Federn, Schleier. :: Neuheiten in Marabu- u. Strauffederboas.

Anfertigung sofort. Standig Neu-Fassonieren.

#### Kurhaus-Veranstaltungen am Sonntag, den 20. August.

Vormittags 111/2 Uhr: Kouzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Konzertmeister K. Thomann

1. Choral: "Für dich sehr, o meine Seele".

2. Ouverture zur Operette "Ban-ditenstreiche" von F. v. Suppé.

 Finale aus der Oper "Die Huge-notten" von G. Meyerbeer.
 Marienklänge, Walzer v. Strauß. 5. Fantasie aus der Oper "Carmen"

von G. Bizet.
6. Prinz Eitel Friedrich - Marsch von R. Eilenberg.

#### Abonnements-Konzerte.

Leitung: Städt. Kurkapellmetr. Jrmer Nachmittags 41/2 Uhr:

I. Siegesklänge, Marsch von Rob.

2. Ouverture zu "Hamlet" von A. Stadtfeld.

3. Gebet aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber-Lux. Perlen aus Lanners Opern von

E. Kremser. Scherzo aus , Ein Sommernachts-traum" von F. Mendelssohn.

Fantasie aus der Oper "Der Tribut von Zamora" v. Gounod. Krönungsmarsch (Preiskomposition zur Krönung S. Maj. des Königs Wilhelm I.) von Fr. Lux.

Abends 81/2 Uhr:

#### Richard Wagner-Abend.

Ouverture zur Oper "Rienzi".

Einleitung zum III. Akt und Brautcher a. d. Op. "Lehengrin". Vorspiel zur Oper "Die Meister-

singer von Nürnberg". Siegfrieds Rheinfahrt a. "Götterdammerung"

Ouverture z. Oper "Der fliegende Hollander"

Tonbilder aus "Die Walkure". Samtlich von Richard Wagner.

Am Jountag, ben 20. August, find von 11/, Ahr mittags ab nur folgenbe Wiesbabener Apotheten geöffnet: Abler-, Löwen-, Kaifer-Friedrich-und Theresien-Apothete. Diese Apotheten versehen auch ben Apotheten-Rachtbienft vom 20. Muguft bis einschlieglich 25. Muguft von abends 81/3 bis

# Konjum=Derein Wiesbaden u. Umgegend

E. G. m. b. S.

Zelephon 489, 490 n. 6140.

In neues Canerfrant . . . . . . . per Bfund 18 Pf. Swiebeln . . . . . . . . . . . . . .

# Marmeladen und Gelees

lofe und in Glafern in berichiebenen Preislagen.

Runfthonig, loje und in Baketen. Bouillonwürfel . . . . per Stud 4 Pf.

Als Ersak für feuere Eier:

Mild. Gi . . . . . . . . . . . . Balet 15 Bf. Gier. Erfan "Gloria" . . . . . . . . . . . . Lacto . Cipulver . . . . . . . 20 " Reines Mildeiweiß "Ovolactal" . . . . Mild = Matao von ber Mein-Mainifden Lebens-

mittelftelle . . . . . . . . 1-Bfund. Batet W.F. 3.60

Meu eingeführt: Trinfmildpulver "Milfig" fleine Bafete 35 Bf. w = Bfunb = Bafete DEF. 1.40

Mufflers Kindermehl . . . per Dofe Dit. 1,40 Galactina = Rindermehl . . . . .

# Odeon - Palast - Lichtspiele

Kirchgasse 18 - Ecke Luiseustrasse.

Ab heute, für nur 3 Tage, bringen wir ein neues, erstklassig gewähltes Schlager-Programm, u. a. das gewaltige Meisterwerk der Filmkunst:

ein sensationelles, zeitgemässes Schauspiel in 4 Akten.

Dieser Film mit seinen zeitgemassen Motiven, gepaart mit dem Spiel hervorragender Filmkunstier, ist eine Sehens-wurdigkeit allerersten Ranges.

In 4 Akten wird dem Zuschauer ein Bild vor Augen geführt, das wegen seiner Zeitgemässheit, sowie der fesseinden Gewalt der Handlung höchstes Interesse beansprucht. 2. Schinger!

Gewaltiges Gesellschafts-Drama: 3 Akte — "Zu spät" — 3 Akte eine ausserst spannende Handlung mit "Susanne Grandais"
in der Hauptrolle.

Perner: Den glänzenden Lustspiel-Schlager "Eine Nacht in Berlin"

unterhaltend von Anfang bis Ende. Ausserdem: Das erstklassige, abwechselungsreiche Beiprogramm und die neuesten Kriegsberichte.

Erstklassige Musikkapelle.

in Rindleber, Spalt- und Wicheleber für bie Berren Landwirte, Gartner und Arbeiter.

herren-Spalt- und Rindleberftiefel, la Bare . . . Mt. 22,50, 20,50 Damen-Spalt- und Rindleberfcnurftiefel, la Bare Mt. 18,50, 16,50, 14,50 Anaben- u. Maddenftiefel, Spalt- u. Rinbleber, 31/35 Mt. 14,50, 12.50 Rnaben- u. Maddenftiefel, Spalt- u. Rinbleber, 27/30 Mt. 13,50, 11,50 Spall- und Rindleder-Lamen-Schnürschuhe . . . . Mt. 16,50, 15,50, 14,50

Garantiert nur In Ware, felbft Sachmann. Enorme Auswahl in allen Gorten Schuhwaren auch in ben billigften Breislagen. Damenftiefel von MI. 9.50 an

Wellriuftrage 26, Bleichftrage 11. Gigene Reparaturmertftatte.

# Ferufprecher 6236. Unter

vertilgt bie Bentiche Berficherung gegen Angeziefer Ant. Springer (Inf. Math. Leibel, Mains, Frauenlobstraße 2)

Ratten, Mänfe, Rafer, Bangen, Motten ufw. Befuch und Roftenvoranichlag gratis. Bablungen erft nach Erfolg. Bertreter Biebbaben: J. Kretzer, Tapegierermeifter, Schwalbacher Strage 53,